

N^g
2275







7
COPIA

Hein Ernst Marg

grauens zu Brandenburg / Herzogs
in Preussen/ıc. Vnd Herrn Wolfgang Wilhelms
Pfalzgrauens bei Rhein/ Herzogs in Bayern/ ıc.

Schreibens de dato Dusseldorff den $\frac{10}{20}$

Augusti, Anno 1609.

Abn die Röm: Kay: Mayt: vnsern Allero
gnedigsten Herrn.

Sambt beigelegter Copia Instrumenti provocatio-
nis & oblationis vnd anderer darzu gehö-
riger Beilagen.

In puncto possessionis.

Der Furstenthumb Gulich / Cleue / Berg/ vnd
anderer darzu gehöriger Graff: vnd Herschafften.

1610 zum andern mahl gedruckt



In ihrer FF. GG. Statt Dusseldorff durch Bern-
hardten Duns/ im jahr 1610.

COPIA

COPIA

COPIA

COPIA

COPIA

COPIA

COPIA



Allegnädig-

ster Herz Wir setzen in keinen Zweifel/ E. Kay. Mayt. werde nu langsten vorgebracht worden sein/ was an dieselbige wir vnder dato 27. negst verschieneu Monats Junij/ ty. ve. in schriftē aller vnderthenigst gelangen lassen/ darauß Sie zur notturfft konten bericht werden/ welcher gestalt wir auff vorgehende Provisional vergleichung/ vnd vorb. heitlich eines jeden pretension vnd besuegnus vns dieser Landen impatronirt/ do wir dan Got lob allenthalben alles in einem solchen friedlichen vnd reuigen wolstandt befunden/ das vns an wurcklicher continuation vnsrer erlangter possession einiger eintrag oder ver hinderung gar nicht geschehen / Das hero wir vns auch billig vnd von Rechts wegen keines andern versehen könten/ E. Kay. Mayt. werden sonderlich auff vnser so instendig vnd vnderthenigst anrufen/ vns darwider in keinerlei weisß beschweren lassen/ sondern vns vielmehr darbei allergnädigst schutzen vnd handthaben/ Angesehen das vermög der Rechten vnd des H. Reichs Constitutionen ein jeder bei seiner inhabenden possession/ wie die auch erlangt oder beschaffen sein mag/ so lang vnturbirt gelassen werden solle/ biß ein anders mit ordentlichem Rechten wider ihne

erhalten oder außgefuhrt wurdet. Welcher heilsamen verordnungen wir vns dan destomehr zubehelffen/ dieweil es Reichskundig vnd vntwidersprechlich ist/ das weilandt der Hochaeborne Furst vnser freundlicher lieber Oheim vnd Vetter Herr Johans Wilhelm Herzog zu Gulich/ Cleue vnd Berg 2c. Christmiltter vnd seliger gedechtnus keine nähere bluetstreundt vnd Erben *ab intestato* dan E. L. Schwestern vnd Schwester kinder hinderlassen. Vnd weil vnter denselben vnser Principalen als die elteste sich erinnert/ das bei der succession in diesen Landen von vnfurdencklichen jahren/ das *jus Majoratus & Primogenituræ* herkommen/ vnd also nicht zu zweuelen/ das einem auß vnserer Principalen mittel/ die alleinige vnd Vniuersal succession in diesen Landen gebüre/ vnd das Sie in gleicher qualitet vnd forderung gar keinen Competitoren wissen/ So hat ihren E. L. vnd G. G. vmb so vielmehr vnd von rechts wegen/ vor allen andern gebüren wollen/ sich der angefallenen Erb: vnd Verlassenschaft dergestalt/ wie von vns obberürter massen geschē/ zuwunderziehē. Sonderlich weil neben den Lehen auch viel andere anschuliche Allodial vnd eigenthumbliche stück vnd Verbesserungen vorhanden/ zu welchen einiger *Extraneus* das wenigste nit zu sprechen/ Vnd in solchen fällen zu Recht versehen ist/ So jemarckt/ wer der auch sei/ zu dergleichen

chen vermischten Erbschafften spruch vnd forderung zu haben vermeint/ das derselbig bei verlust seiner Action schuldig ist/ dasselbig anders nicht dan mit ordentlichem Rechten vnd von des Possidirenden Erben handt zuerfordern vnd zu empfangen/ Darbei dan vnsern Principaln auch neben den obangezogenen gemeinen Kayserlichen Rechten/ vnd des Hey: Reichs Ordnungen/ auch die sonderbare habende Kayserliche *Privilegia successionis, Vnionis* vnd *Ehepacta* zustatten kommen/ welche außdruckenlich vermögen/ So lang weilandt Herzog Wilhelms zu Gulich/ ic. seligen oder S. L. vnd G. Erben vnd Posteritet in absteigender lini wehret/ das die Furstenthumb vnd Graffschafften Gulich/ Gleue/ Berg/ Marck vnd Rauensberg beisamen vnirt verbleiben/ vnd denen darin benannten Erben ohne einige ver hinderung folgen/ zustehen/ vnd die Landschafften sich daran halten sollen. Diesem aber allem zuentgegen vnd vnangesehen/ das wir vns gegen menniglich/ so zu vns vnd vnsern Principalen/ oder diesen vnsern einhabenden Landen einigerley Action pretendiren / zu ordentlichem Rechten/ wie sich in solchen fällen vermög der Reichs vnd Cammergerichts Ordnung gebüret/ fur Ew. Kay: Mayt: berueffen/ vund vns zum oberfluß auch zu genugsamer *Cautio de iudicio sisti & iudicatum solvi* anerbotten/ vnd vns darzu noch

malen hienit in bester form erbiethen thun. So
könten doch E. Kay: Mayt: als vnserer höchsten
Obrikeit vnd Handhaberen der geliebten *justiti*,
wir vngelagt nicht lassen/ das nun von etlich wo-
chen hero in E. Kay: Mayt: nahmen nicht allein als
hie in vnserer inhabenden Statt Dusseldorff/ son-
dern auch sonst hin vnd wider in: vnd ausserhalb
dieser Landen/ vnderschiedliche ganz vnuerhoffte/
scharpffe vnd ernstliche Mandat vnd gebotsbrieff
öffentlich angeschlagen vnd publicirt worden/ dar-
in nicht allein vnser zu Dortmundt mit grosser
muhe vnd sorgfeltigkeit/ vnd allein zu erhaltung
des Edlenfriedens erhandelte Provisional verglei-
chung/ vnd darauff Continuirte possession als ahn-
lich selbstennull vnd nichtig/ cassirt vnd auffgehbt/
sondern auch bei peen der Acht vnd Aberacht da-
von abzustehen/ gebotten wurdet/ alles vnder dem
einzigen schein vnd furwandt/ als ob vns derglei-
chen ohne E. Kay: Mayt: als des vnmittelbaren
Richters vnd Obristen Lehensherm Cognition vnd
bewilligung furzunehmen nicht gebürthe. Weil
aber solches den obangezogenen Kayserlichen
Rechten/ des Hey: Reichs Constitutionen/ vnd
der Teutschen Ghur: vnd Fursten freiheden zu
mercklichem abbruch vnd schmelerung geraichet/
Wir auch durch beharrung dieser *extrajudicial*
Proces, sowoll vnser's Gott lob wolherbrachten

Fürstlichen namens/ als der Inhabenden rechtmessigen beglaubten vnd vultitulirten Possession haben in die eusserste vntwiderbringliche *lesion* möchte gerathen/ Vnd gantz vnd gar in keinen zweuel stellen/ E. Kay: Mayt: werden auff bessern bericht vns mit der gleichen geschwindē *Executionē* nit beschweren sondern vielmehr bei dem ordentlichen auftrag Rechtens verbleiben lassen. So hat vnser vnumbgengliche notturfft erfordert/ zu vnserer rechtmessiger Defension vnd verwarung zu E. Kay: Mayt: als dem bronnen der gerechtigkeit vnser rechtliche zuflucht zusuchen/ vnd die jenige mittel ahn die handt zunehmen/ wie E. Kay: Mayt: auß dem beiliegenden *Instrumento Prouocationis* allergnedigst zu uernehmen/ Vnd wie wir mit Gott vnd bei vnsern Fürstlichen chren bezeugen könten/ das vnser gemueth nie gewesen / vnd noch nicht seie / Ew. Kay: Mayt: autoritet / oder was derselben disorts als dem haupt der gantzen Christenheit vnd Obristen dieser Landen Lehenherzn gebüren mag/ im wenigsten vngbürlich furzugreifen / oder etwas wissentlich furgehen zulassen / so derselben Kayserlichen Hocheit zu abbruch / despect / verkleinerung oder nachtheil möchte geraichen/ Darfur vnd der Allmechtig jederzeit gnedig behüten wolle/ Also ist an E. Kay: Mayt: vnser gantz vnderthenigst / instendig vnd rechtlich bitten vnd anruffen/

Ew. Kay: Mayt: wollen nicht allein solche vnserē
nothgedrangte Prouocation/ zu besserem bericht
vnd ordentlichem Rechten mit kheinen vngnaden
vermercken/ sondern auch zu prosequirung dersel-
ben/ vns dero Kayserliche hilff dergestalt ertheilen/
das alle bisz dahero wider vns vngehörter ding
außgangene *Citationes, Mandata, Cassationes* vnd
inhibitionen, wie auch die darauff angeordnete *Com-
missiones* vnd vorgenommene *Attentata* eingestelt/
vnd alles dahin moderirt werde/ damit wir bei vn-
serer Possession vnd ordentlichem Rechts erbiethen
gelassen/ allen andern aber/ so zu vns vnd vnsern
Principalen oder diesen Landen spruch vnd fordes-
rung zuhaben vermeinen/ ernstlich bei einer nahme-
haffter geltstraff/ auch *sub comminatione & pœna
perpetui silentii* mandirt vnd *respectivè* inhibirt wer-
de/ innerhalb einer benandten gewissen zeit wider
vns/ wie sich gebürth/ zuflagen/ vnd vns immitt-
tels an vnserer possession nicht zu turbiren/ zube-
schweren oder zuuerhinderen. Hieruber E. Kay:
Mayt: hohes Kayserlich ambt in aller vnderthenig-
keit bestes fleiß anruffendt/ Vnd thun E. Kay: M:
zu Kay: mitlen gnaden vnd gnedigster gewehrung
vns hiemit vnderthenigst beuhelen. Datum Duse-
feldorff den 20. Augusti/ Newen Sal. Anno 1609.

Ernst Marggraff/ re.

Wolfgang Wilhelm Pfalkgraff/ re.



N Gottes

tes nahmen Amen/
Kundt vnd zu wissen
sei allen vnd jeden
denen disz gegenwer
tig offen Instrumen
tum zusehen/ zulesen
oder zuhören sur

kompf / Das im jahr nach Christi vnserz lieben
Herrn geburth sechs zehenhundert vnd neun in der
siebenden *indiction* Römer zinszahl genant/ bei her
schung vnd Regierung des Allerdurchleuchtigsten
Großmechtigsten vnd Vnüberwindlichsten Fur
sten vnd Herrn/ Herrn Rudolphen des andern von
Gottes gnaden erwölten Römischen Kayserz zu
allen zeiten mehrern des Reichs in Germanien zu
Hungarn/ Boheimb/ Dalmatien/ Croatien vnd
Schlauonien Königs/ Erzherzogen zu Oster
reich/ Herzogen zu Burgundt/ Steyr/ Kernten/
Grain vnd Wurtemberg/ 2c. Grauen zu Tyrol/ 2c.
vnserz Allergnedigsten Herren/ ihrer Kay: Mayt:
Reich/ der Römischen vnd Bohemischen im Vierz
vnd dreissigsten/ vnd des Hungarischen im siebena
vnd dreissigsten jahren/ auff Sambstag den ersten
A Monats

Monats tag Augusti *stilo novo* den vormittag vñ
gefahrt vmb auß vñhren/ der Durchleuchtig Hoch-
geborn Fürst vñd Herz/ Herz Ernst Marggraff zu
Brandenburg/in Preussen/zü Stettin/Pomern/
der Cassuben vñd Wenden/in Schlesiens/ zü Gros-
sen vñd Jägerndorf/ıc. Herzog. Burggraff zü Nu-
renberg/ıc. mein G. Fürst vñd Herz/ mich hernach
benannten Rñys: offenbahren Notarium zü sich al-
hie binnen Dusseldorff auf das Fürstlich Schloß
daselbsten ihr S. G. auf meiner Gnedigen Fräwen
Kammer genandt/ neben dero selben anwesenden
gehabten Nāthen beneinander versamblet gewes-
sen/ gnedig erfordern vñd kommen lassen/ Vñd
als ich daselbst erschienen/ haben ihre S. G. für
sich vñd in nahmen/ des auch Durchleuchtigen
Hochgebornen Fürsten vñd Herrn/ Herrn Wolff-
gang Wilhelms Pfaltzgraffen bei Rhein/ Hertzo-
gen in Bāyern/ Graffen zü Beldentz vñd Span-
heim/ meines auch gnedigen Fürsten vñd Herrn
durch den Ehrenuesten vñd Hochgelehrten Johan
Zeschlin dero Rechten Doctorn vñd S. Pfaltz-
graffischen Vice Cantzlern/ mir Notario vñd zu-
endt benānten hierzu insonderheit beruffenen ge-
zeugen gnediglich vermelden vñd anzeigen lassen/
Nachdem verschienener tagen/ in nahmen aller-
hochstgedachter Rom. Rñys. May. vnserz Aller-
gnedigste

Gnedigsten Herrn / etliche per sub: & obreptionem
ausgebrachte Mandata, Inhibitiones & Cassationes
beiden ihren FF. GG. publicirt vnd öffentlich an-
geschlagen worden / deren ihre FF. GG. sich zum
allerhöchsten beschwert befinden / das derowegen
ihre FF. GG. für sich vnd in nahmen ihrer Chur:
vnd Fürstlichen Principalen des Hausz Branden-
burg vnd Pfaltz Neuburg nicht vnterlassen kon-
nen / dagegen die in allen Rechten zugelassene mit-
tel / vor: vnd an die handt zunehmen / wie dan ihre
FF. GG. deroselben meinung in einen gegenwertig
habenden Appellation zettul verfassen lassen vnd be-
fohlen / denselben öffentlich zu verlesen / Mit gnedi-
gen begeren / ich Notarius sambt den gezeugen wol-
len nicht allein desselben inhalt fleißig ad notam ne-
men / sondern auch darüber eins oder mehr instru-
menta gegen die gebür auffrichten / mich hierüber
meines tragenden Notariat Ampts der gebür re-
quirirendt vnd ersuchendt / Vnd ist darauff ange-
regter Appellation zettul durch ermelten Herrn
Vice Sanklern öffentlich verlesen worden / vnd
nach verlesung / auß beuelch ihrer FF. GG. aber-
mahlen die erinnerung beschehen / vermittest ge-
bürlicher subarration vnd zustellung Goldt vnd
Silbers / das ich Notarius sambt den gezeugen
des verlesenen Appellation zettuls eingedenck sein /

A 2

denselb

Denselben furdertlich instrumentiren vnd an geho-
rigen orthten auff begeren insinuiren wolte/ Wan
nun Hohermelten ihren FF. GG. ich Notarius
ratione officij (vnd ferner nicht dauon protestirend)
auff solche requisition deroselben gnedig begeren/
nicht hab verweigeren sollen können noch mögen/
So hab ich angeregten Appellation zettul sambt
darin mentionirten Beylagen/ zu mir genommen/
vnd daruber diß *Instrumentum* verfertigt vnd mit-
getheilt. Geschehen im jahr/ *Indiction*, Kayser-
thumb/ Monat/ tag/ stunde vnd malplatz als ob-
stehet/ in beysein vnd anhören der Edlen/ Ehren-
uesten/ auch Ehrnachtebaren vnd Vornehmen/
Wernerer von Hundt zum Neuenhoff/ Adolffen
Steinhausen/ Peteren Alsfeldt/ Wilhelm Bach-
man/ Burgermeister vnd Rhatsuerwondten alle
hie zu Dusseldorff / dan Peteren Kömers von
Deuren / allen als hierzu sonderlich beruffenen
glaubhafften gezeugen.

Folgt nun inhalt obangeregten Appellation
zettuls wortlich hernach also lautend.

Die Durchleuchtige/ Hochgeborne Fursten
vnd Herrn / Herrn Ernst Marggraff zu
Brandenburg/ in Preussen/ ic. Herzog/ ic.
Vnd Herr Wolffgang Wilhelm Pfaltzgraff bei
Rhein

Rhein/ in Bayrn/ Herzog/ ic. Geben auch No-
tario vnd gegenwertigen hierzu insonderheit erbeto-
lenen gezeuget/ in beider ihrer S. G. vnd dem
Chur: vnd Fürstlichen Principalen nahmen zuer-
kennen. Obwol der Röm: Kay: Mayt: vnserm
Alleruedigsten Herrn/ vnd numehr auch jeders
menniglich inner vnd außserhalb des Römischen
Reichs/ durch offnen truck vnd gemeines geschrey
vnuerborgen/ welcher gestalt weilant der Durch-
leuchtig vnd Hochgeborn Fürst vnd Herz/ Herz
Wilhelm Herzog zu Gulich / Cleue vnd Berg/
Graue zu der Mark vnd Rauensberg/ Herz zu
Rauenstein/ Hochseliger vnd Christlicher gedenck-
nus/ von weilandt Kayser Carl dem 5. im jahr
vnser erlöser vnd seligmacher Jesu Christi 1546
von Kayser Ferdinand Anno 1559. von Kayser
Maximiliano Anno 1566. vnd von jetziger Kayse:
Mayt: Anno 1580. vnderschiedliche Privilegia vnd
Confirmationes erlangt / welche in außdrucklichen
buchstaben nachfolgende clausulam in sich begreif-
fen/ Das allen Chur: Fürsten/ Stenden vnd Vno-
derthanen bei einer gewisser nahmhaffter peen ge-
botten wurdet/ ihre S. G. vnd derselben Erben wi-
der den inhalt solcher Privilegien nicht zuuerhinde-
ren dringen vnd beschweren/ noch das jemandts
andern zuthun gestatten/ sondern sie dabei ruehig-

A 3

lich

lich bleiben zulassen / Vnd das ihre Mayt: ihre
selbst vnd dem Heyligen Reich ein mehrers nicht /
dan allein soniel die Reichssteuren vnd anders an-
belangt/beuor behalten/wie solches die beiligende
abgedruckte copien *sub num.* 1. 2. vnd 3. mit mehres-
rem zuerkennen geben/ bei welchem Herzog Wil-
helms hinderlassene Töchter auff den fall des ab-
gehenden Mänlichen Stammens zu dieser Lan-
den Succession furnemblich berueffen vnd Habili-
tirt werden.

Wie nun durch den unswandelbarn willen des
Allmechtigen dieser fall sich zugetragen / das der
Durchleuchtig vnd Hochgeborn Fürst vnd Herz/
Herz Johans Wilhelm Herzog zu Gulich/ Cleue
vnd Berg/ Graue zu der Marck/ Rauensberg
vnd Mörß/ als letzter Schwerdt vns Mansstam
von Herzog Wilhelm geboren / am 25. Martij
negst abgelauffener Monats mit dem zeitlichen
thodt abgangen/ vnd die auch Durchleuchtigste/
Hochgeborne Fürstin vnd Fraw / Fraw Annam
Churfürstin zu Brandenburg/ vnd elteste Tocho-
ter/der weilandt auch Durchleuchtigen/ Hochge-
bornen Fürstin vnd Frawen/ Frawen Maria Leo-
nora in Preussen/ıc. auch zu Gulich/ Cleue vnd
Berg/ ıc. geborne elteste Herzogin vnd Tochter/
vnd dan auch die Durchleuchtige / Hochgeborne
Fürstin

Furstin vnd Fray/ Fray Anna Pfalzgraffin bey
Rhein/in Bayern/2c. auch zu Gulich/ Cleue vnd
Bera/2c. geborne Herzogin vnd zweite Tochter
noch sich im leben verlassen/welche auch durch die
irige die Possession dieser Furstenthumben/Grass:
vnd Herrschafften/ vnd darzu gehörigen Landt
vnd Leuthen apprehendirt vnd verfolglichen *natur
rali insistentia* dergewür prosequirt vnd continuirt
haben. Nicht ohne zwar/ das sowohl bei lebzeiten
Höchseliggedachten Herzogen Johan Wilhelm
von ihrer SS. GG. Principalen obangezogene
Priuilegia vnd Ehe pacta in vngleichen verstandt
gezogen/ als auch nach thodtlichem abgang einer
den andern mit preuention vnd preoccupation die
ser Landen possession vorzukommen/ vnderstan
den/daher diesen Landen anders nichts dan vnr
ruhe vnd ein eusserst verderben zugewarten gewe
sen/ Nachdem aber ihre SS. GG. sich vernunfft
tiglich erinnert / welcher gestalt ihre Principalen
jederzeit so treulich vnd wolmeinlich von ihrer
Kay: Mayt: vnserm Allergnedigsten Herrn vnd
dero in diese Landen verordneten Commissario/
auch von ihrer Königlichen Burden in Franck
reich/vnd andern Potentaten / Chur: vnd Fur
sten/ des Heyligen Röm: Reichs/ insonderheit a
ber dieser Furstenthumb/Grass: vnd Herrschafften/
Nähen

Räthen vnd Stände dahin angemahnet/ vnd res-
pective erbetten worden/ daß sie sich miteinander
ihrer pretension halben/ beisamen thun vnd ver-
gleichen wollen/ derowegen auch bey lebzeiten des
mehrhochselig andenckens/ Herzog Johans Wil-
helmen verschiedene schickungen/ an Chur: vnd
Fürstliche Interessenten/ mit furwissen vnd belie-
ben Allerhochstgedachter ihrer Kay: May: gesche-
hen/ vnd ihre FF. GG. vor augen gesehen/ daß
diese Landt in ruhe/ fried vnd einigkeit zu conseru-
ren/ vnd dieselbe von eusserstem verderben/ vnd so
gantz gefehrlichen zerruttung vnd endtlichem vn-
tergang zu preseruiren/ keine nähere mittell vnd
wege zu finden/ als daß sich ihre FF. GG. zusam-
men thäten/ vnd auß lieb des Edlen friedens/ vnd
zu trost dieser ohne das betrübter Landen vnd Leu-
then/ ja der gantzen Christenheit/ so durch dieser
Landen krieg vnd vnruhe leichtlich conturbirt wer-
den mögten/ zu gutem/ vergleichen vnd endtlich als
so vertragen vnd abfinden köndten/ daß sie sich kei-
ner thätlichkeit gegen einander zubefahren hetten/
darzu sie dann der Durchleuchtig vnd Hochges-
borner Fürst vnd Herz/ Herz Moritz Landtgraff
zu Hessen/ Graff zu Katzenlobogen/ Dieß/ Zies-
genhain vnd Nidda/ &c. ganz trew: Brüderlich
vnd Betterlich ermahnet/ vnd dahin vermöget/
DAS

Das sie zuuorderst zu Homburg eins theils zusam-
men kommen/ daselbsten ihre FF. GG. einer ande-
rer zukunfft binnen der Stat Dortmund
gegen den 27. May *stylo veteri* verglichen / wie
auch geschehen/ vnd die so hoch gewünschte/ vnd
diesen Landen ganz ersprießliche vnd heilsame ver-
gleichung zwischen ihren FF. GG. in nahmen vnd
als Gewalthabere/ derselben Principalm erfolgt/
darauß sie dan als baldt beide zusammen mit einem
ansehnlichen Comitatz der Adlichen Landt Ritter-
schafft nacher Dusseldorff/ als der gewöhnliche re-
sidentz vnd Hoffhaltung/ alda auch die Regierung/
Kantzley vnd Rechen Cammer der Gulichschen/
Bergischen vnd Rauensbergischen Landen/ von
vhralters gewesen/ sich erhoben/ alda sie in der
Stadt von der Burger schafft mit Lieb eingenom-
men vnd empfangen/ ihre residentz auff dem Fürst-
lichen Schloß genommen/ vnd biß noch durch sie
vnd die ihrige continuirt/ baldt darnach sich in das
Fürstenthumb Cleue begeben/ vnd seindt daselbst
gleichfals mit einer zimlichen anzall der Adlichen
Ritterschafft vnd Landtsassen/ in die Hauptstatt
Cleue/ mit grossen applaus vnd freuden/ Bur-
germeister vnd Rath/ auch der gemeinen Bur-
gerschafft vnd Vnderthanen mit fliegenden Fähn-
lein eingeholt/ daselbsten auch auff dem Fürstlichen
Schloß

B

Schloß

Schloß ihre Hoffhaltung vnd residenz angestellt/
vnd seindt nach vmbgang etlicher tage von dannen
nach der Statt Emberich/Rees/Wesel vnd Duis
berg verreist/ in welchen sie auch von Burgermeis
tern vnd Rath/ vnd der ganzen Burgerschaft
mit gleichen freuden vnd fliegenden Fähnlein ein
geführt worden/ Vnd haben ihre FF. GG. auch
allerseits in allen haubt: vnd andern Stetten die
ses Furstenthumbs vnd Graffschafft aebürlichen
pflicht gethan/ wie sie nun baldt darauff die Landt
stendt des Furstenthumbs Gleue vnd Graffschafft
Marck gen Duisberg auff dem Landtag zuerschei
nen/ verschrieben/ seindt ihre FF. GG. daselbsten
auch persönlich erschienen/ vnd mit inen nach in
halt eines hiebei ligenden. Neuers sub num. 4. sich
vereinbaret/ also das sie die sampliche Stendt des
Furstenthumbs Gleue vnd Graffschafft Marck/
ihren FF. GG. in nahmen dero Principalen ge
bürliche handtgelübdt vnd pflicht gelaistet/ vnd sie
vor ihren Landtsfursten acceptirt haben/ bisz dar
an einer auß ihrer Principalen mittel der rechte
Successor dieser Landen zusein erklet werde. Ebe
ner gestalt haben sich auch die Landstende des Furo
stenthumbs Berg vnd der Graffschafft Rauens
berg/ alhie auff dem Gulichschen Landtag in ihrer
FF. GG. handtgeluebdt/ pflicht vnd gehorsamb
ergeben/

ergeben/ wie gleichfalls eine gute anzahl der Guelichscher Ritterschafft/ vnd alle Stette des Furstenthumbs Guelich aussershalb ihrer vier/ welche sich auß mangel habender volmacht entschuldiget/ mit welchen/ obwol ihre FF. GG. des Reuers halben sich auch bei nahe verglichen/ vnd sie also sich den einhelligen schluß aller dieser Furstenthumb/ Grafschafften vnd Herschafften zu accommodiren/ bei sich ganz entschlossen waren/ Dennoch seindt sie von ihrem guten vornemen abgehalten/ vnd irgemacht/ wie am 23. Julij Nachmittags zwischen drei vnd vier vhren vngesehr in diese Statt erschollen/ das nicht allein von dem Graffen von Hohenzollern als Kayf. Commissario/ zwei Mandata/ eins auff der Kanzley/ vnd das ander auff das Rathaus thor angeschlagen/ sondern auch nachgehendts sowoll ihren FF. GG. selbst/ als auch etlichen von den Guelichschen vnd Bergischen Stenden/ neben etlichen Kayserlichen schreiben insinuirt worden/ wie die beiliegende abgedruckte copien/ solcher Kayserlichen Schreiben vnd Mandaten sub num. 5. 6. 7. mit mehrerem zuerkennen geben. Weiln nun ihre FF. GG. bei sich leichtlich ermessen konten/ das allerhandt gefehrliche weisetherung innen vnd aussershalb der Landen herauß entstehen/ die gehorsame Stendt vnd Vnderthanen

B 2

gegen

gegen sie verunruhigt vnd irr gemacht/ vnd also an
stat des Edlen friedens vnd guter einigkeit so sie mit
den Stenden dieser Landen vnd Vnderthanen ge
troffen/ eine trennung vnd gefehrliche confusion er
weckt werden möchte/ Als haben sie die vnersucht
ihrer FF. GG. angeschlagene Patenten/ *salua ta
men Imperatoris Majestate & prævia solenni prote
statione coram Notario & Testibus in continenti ab
thun zulassen/ kein vmbgang haben köndten/ weil
ihre FF. GG. all ihr obangezogenes verhandlen
auß den Kayserlichen Rechten/ Priuilegien/ vnd
Reichs Constitutionen gnuaßamblich zu iustifici
ren wissen/ vnd daher leichtlich ermessen können/
das solche Mandata *sub & obreptitiè*, von ihrer
FF. GG. widerwertigen/ bei Kay: Mayt: vnserm
Allergnedigsten Herrn außgewurckt/ vnd also des
effects nicht seien/ das sie ihre FF. GG. zu einiger
partition verbinden/ oder vermög Rechtens/ vnd
des Heyligen Reichs Constitutionen/ den Rethen/
Landtstenden vnd Vnderthanen/ wie auch ihrer
FF. GG. Dienern vnd bestelter leibs Guardi/ bel
peen der Kayserlichen vnd des Reichs Acht vnd
Uberacht/ auch verlierung aller Lehen/ Gnaden/
Priuilegien vnd Freheiten von Reichs wegen der
G. stalt kondte abott gesch ehen/ das sie ihre FF.
GG. vor ihre Obrigkeit nicht erkennen noch an
nehmen*

nehmen solten/ angesehen das einem Lehen vnd
Erbfolger das *commodum possessionis* mit gebürlicher
er/ vnd im Rechten zugelassener apprehension vnd
antretung derselben ohne ersuchen vnd erlaubnus
der Ober: vnd Lehenherm/ von Rechts wegen zu
gelassen vnd verstattet wirdt: Vnd das der Ober:
vnd Lehenherz auff ansuchen des *Possessoris* densel-
ben dabei so lang zu schutzen vnd handt zu haben
Rechts wegen schuldig/ bisz er mit ordentlich er vnd
rechtlicher erkänntnis derselben entsetzt wirdt/ Vnd
wan schon deme also wehr/ das ihre Kay: Mayt:
vorhero zu Dortmund getroffener vergleichung
den Interessenten zu diesen Landen den wey Rechts
eröffnet/ vnd dieselbe vor sich als dieser sachen
vnmittelbarn Richtern citirt vnd geladen hette/
darüber doch ihre Mayt: zu mild berichtet sein/ in
ansehung die Original Citation etlich tag nach sol-
cher angedeuter vergleichung einbracht vnd publi-
cirt worden. So kondte dannoch solche Citatio vnd
eröffnung des Rechts dem Rechtmessigen Pos-
sessorn in seiner possession nicht nachtheilig sein/ be-
vorab weil alle *rescripta* diese *tacitam conditionem* in
sich haben/ *si preces veritate nitantur, cuius tacite
conditionis & clausula virtute pena comminata in sus-
penso tantisper esse debet, donec de veritate & falsitas
te narratorum doceatur.* Derwegen ihre *SS. GG.*

B 3

auch

auch zu vnderſchiedlichen malen' gegen menniglich/
ſo an ihren FF. GG. anſpruch oder forderung zu
haben vermeint/ vnd ſie dem nit/erlaſſen wollen/
zum ordenlichen Rechten vor ihre Kay: Mayt: als
ihrem ungezweiffelten Ober vnd Lehnherm/ oder
wohin ſonſten die ſache gehörig/ ſich beruffen ha-
ben/ vnd inmittels die manutements bei ihrer wol-
erlangten Poſſeſſion in zweien geſambten ſchreiben
de datis 6. vnd 27. Junij ſtylo vet. allerunderthenigſt
gebetten/ auch ſie dabei zuhandthaben/ von rechts
wegen befuegt/ dauon ſie auch von keinerley gebot/
weder *ex officio* & *motu proprio*, noch auff jemandſ
contradiciren oder anſuchen/ von rechts wegen ab-
gehalten werden mögen. Sondern iſt vielmehr die
hohe Obrigkeit ſchuldig den Poſſidentē wider men-
niglich/ auch wo von nöthen/ mit gewehrter handt
handzuhaben/ vnd könten ihre FF. GG. bei ſich nit
ermessen/ woher ihre Mayt: bewegt werden ſolte/
die zwiſchen ihren FF. GG. durch getrewe ſorgfel-
tige vnd fleißige vnterhandlung Hochgedachtſ
Herm Landgraffen Moritzen zu Heſſen/ zu Dort-
mundt getroffene Vergleichung/ vor vnzeitig abn
ihr ſelbſten/ null vnd nichtig zuhalten/ in ſonderli-
cher betrachtung/ das dieſelb ihr *essentiales partes*
hat/ nemblich *consensum contrahentium*, auch das ſie
zu verhütung innerlicher zwitteragt vnd empörung
angesehen/

angesehen/ vnd das ihrer Kay: May: ahn deroselben Ober: vnd Lehensgerechtigkeit/ auch gewöhnlicher Reichsteuren/ inhalts von ihrer Kay: May: ertheilten Priuilegien/ auch den andern Interessenten dardurch nichts an ihrer gebürlicher Hoheit vnd anspruch benohmen/ sondern außtrücklich vorbehalten ist/ wan auch jemahlen die zeiten vnd beschaffenheit des gantzen Röm: Reichs vñ dieser benachbarten Landen erfordert haben/ das zwischen ihren S. G. vñ deroselben Principalen der mißuerstandt auffgehoben vnd hingelegt/ vnd anstatt desselben gute einigkeit vnd freundschaft befördert wurde/ So ist es eben jeko da gleich mit absterben Hochseligen S. Herzogen Johans Wilhelm der so lang gewünschter vnd entlich erlangter anstandt/ zwischen beiden Niderländischen Kriegenden theilen erfolgt/ welcher leichtlich durch ihre S. G. vñ einigkeit/ vnd da ein jeder theil von ire S. G. vnd deroselben Principalen vor sein haubt die Possession dieser Landen *manu militari* zubehaubten vñ zu conseruiren vnderstanden/ vnd dahero Partheien an sich zuschlagen hettē genotrenge werden können/ nit allein in diesen vnd den benachbarten Landen/ sondern auch im gantzen Röm: Reich vnter so nahe verwantē Schur: vñ S. Heusern solche gefehrlliche krieg vñ vnruhe zubefahrē gewesen/ welche sie
noch

noch ihrer FF. GG. posteritet nicht so baldt heten zu ruhe vnd frieden bringen können. Das aber in aggeretem Kayf: Mandato weiter angezogen/ das zu vortstellung swicher vergleichung ihre FF. GG. solten vorhabens sein/ den Stenden vnd Vnderthanen dieser Landen eine Erbhuldigung zuzumueten/ Ist zwar nicht ohne/ das ihre FF. GG. dieselben ahn dero Principalen Erblanden Vnderthanen/ deren sie in ruhigen besitz gerathen/ zugesinnen von Rechts wegen erlaubt/ haben sich auch die Vnderthanen darin vorweierlich wie angezeigt/ erwiesen/ Dahero ihre FF. GG. auch keines wegs mandirt werden soll oder kan/ die wenigste anzahl der Soldaten/ so ihre FF. GG. zu dero Leibs Guardi vnd verwarung dieser Statt/ wie auch etlicher anderer plätz vnd örter dieser Landen in ihre bestallung genommen/ abjudancken/ weil solches zu gar niemandts offension/ sondern allein zu notwendiger Defension vnd handthab ihrer erlangten possession angesehen/ beuorab weil vermög des Hey: Reichs Abschiedt de Anno 1555. § Nachdem aber 26. ein jeder Churfurst/ Furst vnd Standt des Heyligen Reichs schuldig ist in guter bereidtschafft zuschicken/ auch in seinen Furstenthumben vnd Landen/ Herschafften/ Obrikeit vnd Gebiethen/ solche embsige furschung zuthun/ das er vnd
die

die sehnig dannaoh dermassen gefast sein / Damit sie
sich vnuersehens obertals selbst etwas zuentschut-
ten / Darauß dan ferner erscheint / das ihre FF.
GG. ihrer Kay: Mant: als dieser Landen Ober:
vnd vnmittelbarn Lehensherren in nichten vorgegrif-
fen worden / sondern ihre FF. GG. sich ihres von
Gott / der Natur vnd Kay: obangezogene Priuile-
gien erlangten Rechtens gebraucht / vnd gegen
menniglich / so an diesen Landen anspruch vnd for-
derung zu haben vermeint / vor ihrer Kay: Mant:
zu Recht zustehen / berueffen / auch die außganze-
ne Kay: Mandata vnd citationes nit eludirt / son-
dern deren rechtmessigen gegenbericht darauff zu-
thun / ihren FF. GG. vnbenommen / zudem auch
ihre FF. GG. nicht allein allen andern interessenten
ihr anspruch vnd forderung vorbehalten / sondern
sich auch bereit mit dem Durchleuchtigen Hochge-
bornen Fursten vnd Herrn / Herz Johansen Pfaltz-
grauen bei Rhein / Herzogen in Bayern dermas-
sen verglichen / das ihre F. G. den zu Dortmunde
auffgerichteten vertrag allerdingß ratificirt / vnd
denselben zu impugniren ganz nit gemeint ist / auch
zuuerhoffen / es werde sich der auch Durchleuchtig
Hochgeborner Furst vnd Herz / Herz Carl Marg-
graff zu Burgaw / zc. eine gleichmessige vnd gute
vergleichung nicht zuwider sein lassen / Daher dan
S zusehen

zusehen/ das den andern Interessenten kein vnvol-
derbringlich *praedicium* zugezogen / vielweniger
das hiedurch vnruhe oder vnfriede/ oder auch ver-
bitterung zwischen den Ständen vnd nahe ver-
wandten vnd freunden/ wie bei mehrgemelten *man-*
datis ihren *SS. GG.* zu vnschuldts auffgedrungen
wirdt / angericht / dan ja auß voriger deduction
das gegenspill am tag/ das hiedurch keine vnruhe
noch vnfried/ sondern rhue vnd friede/ keine verbit-
terung/ sondern eine rechte vertrewliche zusamen-
setzung aller Landen/ Ständt/ außserhalb weniger
Gulichschen / welche allein wie obangeregt / das
publicirte Mandat irr gemacht/ eruolgt/ vnd irret
hiegegen nit/ was in mehr angereatem Mandato
angezogen wirdt / das der auch Durchleuchtigst
vnd Hochgeborner Fürst vnd Herz/ Herz Christi-
an der ander Herzog zu Sachsen/ Landgraff zu
Düringen/ Marggraff zu Meissen/ Burggraff
zu Magdenburg / des Heyli: Röm: Reichs Erztz-
marschalck vnd Churfürst/ &c. wegen seiner Churf.
Quaden ahn diesen Landen vnbearündter preten-
sion/ oder auch andere bei Kay: Mant: geklagt vnd
angegeben haben mögen/ Dan die Stände dieser
Landen den vnfüeg solcher forderung woll wissen/
vnd sich erkleret/ da sonsten andern beschwerten ab-
geholfen/ daß es deßhalb keine gefahr haben wür-
de/

de/ vnd das niemaln bei leben oder auch nach thode
ihres abgestorbenen letzten Landfursten vnd Hern/
dieser pretension vnter dem nahmen der interessir-
ten Herrn gedacht worden/ Dannoeh zum vber-
flusz thun ihre FF. GG. abermaln vnd entlich noch
sich zum rechten erbiethen/ vnd werden auff vorge-
hende ordentliche Citation vnd Slag/ *salva interim
possessione sua, quam nemo dimittere cogitur ad alte-
rius contradictionem* vor ihrer Kay: May: als ih-
rer FF. GG. Ober: vnd Lehenherm / ihre sachen
in Recht weiters zu iustificiren woll wissen/ Weill
nun dem allem wie obgesetzt in warheit also / vnd
daraus erscheinet / das nicht allein zu Recht nie-
mant verbotten/ sich seiner angefallener Erbschafft
vnd dem erledigten Possession mit würeklicher insi-
stenz zu nahern/ sondern vielmehr einem jeden der
ingres vnd antrit in die vacirende Possession zuge-
lassen/ So gar/ das er nach gelegen: vnd weitlauf-
tigkeit der güter/ auch andere/ wo von nöthen/ zu
hülff ziehen / vnd sich wider jeden vnbilligen ge-
walt darinnen/ so guth erkant/ auffhalten/ verthe-
digen vnd handhaben mag. Dahero fur eine
algemeine Rechts Regul in allen Geistlichen vnd
Weltlichen Rechten gehalten wurde / das ohne
vorgehende Rechtliche vnd ordentliche Citation

§ 2

vnd

vnd erkantnus/ niemandt seiner inhabender possessi-
on entsetzt/ sondern ein jeder *etiam p. edo, ne dum
justus possessor* darbei geschutzt vnd gelassen werden
soll/welches dan auch der Natur selbst vnd aller
vöcker rechten/ insonderheit aber des Hey: Reichs
hochverpeenten Landfrieden/ Constitutionen vnd
Ordnungen gemeesz/ welche außtrucklich vermö-
gen/ das keiner den andern des seinigen wider recht
vnd vnzimlicher weisz entsetzen/ vnd ob jemandt
den andern mit thätlicher handlung oder sonst ein-
niger gestalt heimlich oder öffentlich mit was ge-
suchtem schein auch das möchte geschehen/ an sei-
nem Rechten/ beschweren/ vergewaltigen/ drin-
gen/beleidigen oder betrüben wurde/ das sowol ein
jeder Regierender Römischer Kayser/ als alle des
Reichs Stände schuldig/ dem beschwerden theil
wider den vergewaltiger/ oder so thätliche hand-
lung vorgenommen/ rath/ hüfft vnd beistandt zue-
zeigen / sonderlich wan der Besitzer wie diß ortz
gleich vnd recht leiden mag/ vnd sich zur caution *de
iudicio sisti & iudicatum solvi* erbiethet/ So ist deme
allen nach vnshwer zuermessen/ zu was vnwidere-
bringlichem schaden es nicht allein Hochg. ihren
S. G. sondern auch der consequenz halber der
ganzen posteritet/ ja allen Chur: Fursten/ vñ Stän-
den des Hey: Röm: Reichs wurde gereichen. Wan
ihre

Ihre FF. GG. dem obangeregten Kay: gebotten des
feriren/ vnd sich solcher gestalt mit betrohung der
Acht vnd Aberacht/ ohne vorgehende ordenliche
Citation verhör vnd erkandtnus ihrer erlangten
rechtmessigen possession/ begeben oder entsetzen las
sen solten/ vnd aber beide ihre FF. GG. sich crinne
ren/ das in den gemeinen beschriebenen Kayserli
chen Rechten viel heilsame vnd hochnötige *remedia*
verordnet/ deren sich die jenige so auff vngleichen
bericht/ oder sonst wider Recht/ vnd des heyligen
Reichs satzungen sich beschwerdt befinden/ sollen
vnd mögen gebrauchen/ Dahero dan in den be
schriebenen Kay. Rechten nachfolgende verordo
nungen vnd *rescripta* zubefinden/ *quod non oporteat*
juri contraria postulare. Quod rescripta omnia contra
jus elicita ab omnibus iudicibus refutari precipiuntur,
nisi forte sit aliquid quod non laedat alium & pro sit
petenti. Quod omnes cuiuscunq; majoris vel minoris
administrationis universae Reipub. iudices monentur,
ut nullum rescriptum, nullam pragmaticam sanclioz
nem, nullam sacram adnotationem, quae generali juri
vel utilitati publicae adversa esse videatur, in discepta
tionem cuiuslibet litigij patiantur proferri, sed genera
les sacras Constitutiones modis omnibus non dubitent
observandas. Quod omnia edicta fiant, aut fieri intel
ligantur sub illa clausula, si preces veritate nitantur.

C 3

Quod

Quod puniri iubentur Iudices qui vetuerint precum ar-
gui falsitatem. Quod Reus violatae legis habeatur,
qui aliquid contra legem sperare audet, quod non licet.
Et cum plerumq; in nonnullis causis inuerecunda pe-
tentium inhiatione, ita constringantur Imperatores,
vt etiam non concedenda tribuant, quod nec rescripto
eorum aduersus formam latae legis aliquid loci relin-
quatur. Item quod patienter & equo animo ferre
debeat etiam summus Magistratus, cum veritas & Iu-
stitia defenditur. Quod digna vox sit Majestate reg-
nantis, legibus alligatum se Principem profiteri: imo
revera majus Imperio sit submittere legibus princi-
patum, nec quicquam tam proprium sit Imperij quam
legibus vivere. Quod causam habens à Principe à
nemine molestari, sed perpetuo tutus esse debeat.
Quod principali auctoritate nemo decipiendus sit.
Quod Imperator ad adimendam per vim possessionem,
auctoritatem rescripti sui non accommodet. Quod
rectè possidenti ad defendendam possessionem quam
sine vitio tenet inculpatæ tutelæ moderatione illatam
vim propulsare liceat.

So setzen mehr Hochgedachte ihre FF. GG.
gantz vnd gar in keinen zweifel/ wan Allerhochst-
gedachte Kay: Mayt: aller oberzelter vmbstende/
vnd was es mit ihrer FF. GG. inhabender Pos-
session vnd Regierung dieser Landt fur eine beschaf-
fenh eie

fenheit habe/nach notturfst berichtet/ Sie werden
die obangezogene auß vngleicher einbildung vnd
suggestion hergeflossene scharpffe vnd des Heiligen
Reichs Constitutionibus (*salva tamen semper Sacrae
Ces: Mayt. reuerentia & potestate summa*) stracks
zuwider lauffende Cassation des Dortmundischen
vertrags/ vnd was demselben anhengig/ nicht be-
harren/sonderu vielmehr ihre FF. GG. als ge-
horsame fried vnd rechtliebende Fursten darbei als
lergnedigst schutzen / Hierumb vnd damit auff
den widrigen vnd vnuerhofften fall/ ihre FF. GG.
vnd deroselben Principalen / auch allerseits ihre
Erben vnd nachkommen / nicht noch weiter in vna-
widerbrenghlichen beschwerden vnd schaden einge-
fuhr/sondern bei den gemeinen Kay: vnd des Hey:
Reichs Rechten/ auch der Teutschen Ghur: vnd
Fursten freiheit erhalten werden/ So haben sich
ihre FF. GG. sowoll zu entschuttung der vnschul-
digen aufflagen/ damit ihre FF. GG. an den
mehrbemelten Kayserlichen gebots brieffen gra-
uirt werden wollen/ als wan sie sich mit den Dort-
mundischen vergleich: vnd einnehmung / dieser
Landt Possession regier: vnd Huldigung wider der
Kay: Mayt: Hoheit/ vnd des H. Reichs sakun-
gen vergriffen/ Als auch zu steur der warheit/
vnd rettung ihrer FF. GG. wolherbrachten
Fürstl.

Fürstlichen nahmen / Inhabender Possession vnd
Rechtens / sonderlich aber auch zu schutz vnd schirm
der gehorsamen / aller dieser Landen Vnderthanen
nicht ombgehn köndten / Das hilffsame *beneficium
provocationis* an die handt zunehmen. Sagen
demnach vnd bezeugen hiemit vor euch Kay: No-
tario vnd denen darzu sonderlich erbetteten gezeu-
gen / das sich ihre FF. GG. für sich vnd in nahmen
hochgedachter ihrer Chur: vnd Fürstlichen Princi-
palen / durch die zu Prag den elfften Julij datier-
ten vnd den $\frac{13}{23}$ *eiusdem* alhie zu Dusseldorff ange-
schlagene / vnd furters durch offenen truck hin vnd
wider spargierte in nahmen der Kay: Mayt: auff
vngleichen bericht außgangene vnd daher vnbindi-
ge gebors brieff zum allerhöchsten beschwerdt be-
finden / vnd durch beharrung derselben noch
mehr beschwerdt zu werden befurchten.

Bedingen vnd beruffen sich demnach also ihre
FF. GG. von solchen all zuschwer vnd vnleidentli-
chen *extrajudicial grvaamine* auch von desselben
ganzem inhalt vnd von allen den jenigen so sich
vnter dem schein einer auffgetragener Kay: Com-
mission / oder beuelchs einer vermeinten Execution
anmassen / oder zu erlangung solcher Proces durch
vngleichen bericht / relation oder ansuchen ursach
gegeben /

gegeben / wer die auch immer sein / oder wie sie na-
men haben mogen / an vnd vor die Röm: Kay:
May: vnsern allergnedigsten Herrn / auch fur alle
fridliche rechtliebende vnd vnparthensche Gbur:
Fürsten vnd Stende des Heyligen Römischen
Reichs Teutscher Nation / oder wo sonst diese
sachen ihrer art vnd eigentschafft nach hingehörig /
In meinung solche appellation / wie sichs von
rechts vnd der Teutschen Gbur: vñ Fürsten libertet
vnd herthomen wegen geburt / zu prosequiren vnd
allen denjenigen hohen vnd nidrigen standts pers-
sonē so zu ihren FF. GG. dero Principale / oder die-
sen Landen spruch vnd forderung zu haben vermei-
nen / vnd dieselbige dessen in der guete nicht erlassen
wollen / vor Allerhochstgedachte Kay: May: oder
auch vnparthenschen Gbur: Fürsten vnd Sten-
den des ordentlichen Rechtens zusein / vnd allem
dem jenigen zugeleben / was die rechtliche ordent-
liche erkantnus mit sich bringen wurdet / Euch
Notarium vnd die insonderheit hierzu erbettene ge-
zeugen fleissig / fleissiger / vnd auffz aller fleissigst
requirirendt / ersuchent vnd bittent / ir wollet dieser
ihrer FF. GG. interponirter Appellation einge-
denck sein / daruber ein oder mehr *Instrumenta* auff
begeren vnd gegen die gebür auff Pergament in
authentica forma auffrichten / dieselbige ahn gehö-
renden

renden ortern insinuiren / vnd alles dasjenige la-
sten / was sich in solchen fellen gebürth / herthom-
men vnd gebreuchlich ist / wie dan gegenwertige
Fürstliche person vnd zugeordnete Rhetor solches
alles wie obstehet / hiemit in der allerbesten form
wollen verrichtet haben / wie solches von Rechts
wegen geschehen solte / köndte oder möchte. Dessen
zu vorkundt seindt beider ihrer FF. GG. Secret
hiesur getruckt / Geschehen vnd geben zu Dussel-
dorff den 25. Julij / Newen Calenders / Anno
Sechszehnhundert vnd Neun.

Vnd dieweil ich Peter Gans Ratingensis durch Röm-
König: May: gewalt vnd macht ein frey offener creirter vnd
an deroselben Hochlöblichen Kay: Cammergericht zu
Speyr immatriculirter Notarius, bei vorgemelter narra-
tion vnd anzeig / gehaner Appellation / ablesung vnd ober-
stefferung des Appellationzettels / vnd darauff beschehener
requisition, subarration, suchen vnd begeren / vnd sonst allen
andern obgeschriebenen sachen / sambt den ernenten gezeu-
gen / selbst persönlich zugegen gewesen bin / Solches alles
vnd jedes erzelter massen geschehen / gesehen vnd gehort.
So hab dasselb fleissig in notam genommen / protocollirt /
vnd darüber disz offen Instrumentum begriffen / dasselb auf
diese zwelff Pergament bletter libels weiß durch einen an-
dern / meiner geschafft halben / ingrossirt lassen / selbst aber
nach beschehener fleissiger collation / mit eigener hant / Christ-
lichem Tauff: vnd beinamen / wie in aleichem gewöhnlichem
Notariat zeichen respectivè vnder geschrieben vnd verzeich-
net / auch mit einem schneid zusammen versasset / vnd mit mei-
nem gewöhnlichen Puschafft versiegelt / Alles zu vorkunde
vnd

vnd mehrem glauben aller vnd jeder vurschreiben ding
darzu insonderheit vnd wie sich gebürt/ requirirt vnd er-
fordert.

Petrus Gans Notarius.

Num. 1.

Wir Maximilian der ander von Gottes gna-
den/ Erwölter Römischer Kay-

ser/ zu allen zeiten mehrer des Reichs/ in Germa-
nien/ zu Hungarn/ Bohaim/ Dalmatien/ Croa-
tien vnd Schlawonien/ 2c. König. Erzherzog zu
Osterreich/ Hertzog zu Burgundi/ zu Brabant/
zu Steyr/ zu Kernten/ zu Crain/ zu Lutsemburg/
zu Wirtemberg/ Ober vnd Nider Schlesien/ Fürst
zu Schwaben/ Marggraue des Römischen
Reichs/ zu Burgaw/ zu Merhern/ Ober vnd Ni-
der Lausnitz/ Gefürster Graue zu Habsburg/ zu
Tiroll/ zu Pfierdt/ zu Riburg vnd zu Gürtz/ 2c.
Landtgraue in Elsass/ Herz auff Windischen
Marck/ zu Portenaw vnd zu Salins/ 2c. Beken-
nen öffentlich mit diesem Brieff/ vnd thun kundt
allermenniglich/ Das vns der Hochgeborn/ Wilo-
helm Hertzog zu Gulich/ Cleue vnd Berg/ Graue
zu der Marck vnd Rauensberg/ Herz zu Rauens-
stein/ vnser lieber Dheimb/ Schwager vnd Fürst/

D 2

ein

ein Privilegium, so sein Lieb von Weilandt dem Al-
lerdurchleuchtigsten Fursten / Herrn Carlen dem
fünfften Römischen Kayser / vnserm lieben Herrn /
Bettern vnd Schwehern / Hochlöblicher gedechts
nus erworben / gehorsamblich vorbringen lassen /
darin ihre Kay: May: jetzgedachtem vnserm lie-
ben Oheim / Schwager vnd Fursten / Herzog
Wilhelmen zu Gulich / diese besondere Gnad vnd
Freiheit gethan vnd gegeben / also / wan es sich fü-
gen wurde / das sein Lieb mit der Durchleuchtigen
Hochgebornen Furstin / Frauen Maria / Gebornen
Königin zu Hungarn vnd Boheim / Erzherzogin
zu Osterreich / Herzogin zu Burgundi / ic. vnd
Gräffin zu Tyroll / ic. vnser freundtlichen lieben
Schwester seiner Lieb Gemahel / keinen Ehelichen
Manlichen Leibs Erben erzeugte / oder gleichwol
Eheliche Leibs Erben mit ihrer Lieb erwurbe / die
aber folgents ober kurz oder lang / ohne Eheliche
Manliche Leibs Erben abgiengen / das alsdan / so
kein Ehelicher Manlicher Leibs Erb / von sein Her-
zog Wilhelms Lieb geboren / mehr furhanden ist /
seiner Lieb Furstenthumb / Landt vnd leuth / so von
ihrer Maiestat als domals Römischen Kayser /
vnd dem Heyligen Reich zu Lehen rüren / auff sein
Herzog Wilhelms Eheliche Töchtern / mit bemel-
ten vnser lieben Schwester / Konigin Maria seiner
Lieb

Lieb Gemahel Ehelichen erworben/ oder wa derselben keine da zumal im leben/ vnd aber von einer oder mehr Ehelich geborn Leibs Erben vorhanden weren/ alsdan auff derselben seiner Lieb Tochteren nachgelassene Eheliche Manliche Leibs Erben/ so derselben zeit im leben sein/ fallen/ kommen/ vnd ihnen folgen vnd zustehen sollen/ vnd in solchem fall ihnen vnd ihren Ehelichen Manlichen Leibs Erben/ wa sie dern etliche hinder ihnen verliessen/ von ihrer Kayserlichen Maiestat oder ihren Nachkommen am Reich/ zu Lehen gnediglich verlihen werden sollen/ alles fernern inhalts / an geregtes Kayserlichen Priuilegij so von wort zu worten hernach geschrieben stehet / vnd also lauthet.

Wir Carl der Funfft / von Gottes gnaden Römischer Kayser/ zu allen zeiten mehrer des Reichs / in Germanien/ zu Castilien/ zu Arragon/ zu Leon/ beider Sicilien/ Hierusalem/ Hungarn/ Dalmatien/ Croatien/ Nauarra/ Granaten/ Toleten/ Valenz/ Gallicien/ Maiorica/ Hispaliß/ Sardinien/ Gorduba/ Corsica/ Murcia/ Siennis/ Algarbten/ Algeziern/ Gibraltar/ der Ganarischen vnd Indianischen Insulen/ vnd

D 3

der

der Terra firma des Oceanischen Meers/ 2c. König. Erzhertzog zu Osterreich/ Hertzog zu Burgundi/ zu Lotrick/ zu Brabant/ zu Steyr/ zu Kernten/ zu Krain/ zu Limpurg/ zu Luxemburg/ zu Geldesren/ zu Galabrien/ zu Athen/ zu Neopatrien vnd Wirtemberg/ 2c. Graue zu Habsburg/ zu Flanderen/ zu Tyroll/ zu Görz/ zu Barcinon/ zu Arthois/ zu Burgundi/ Pfaltzgraue zu Hennegaw/ zu Hollandt/ zu Seelandt/ zu Pflerdt/ zu Riburg/ zu Namur/ zu Rossilion/ zu Seritania vnd zu Zutphen/ Landgraue in Elsass/ Marggraue zu Burgaw/ zu Oristani/ zu Gociani/ vnd des Heyligen Römischen Reichs Fürst zu Schwaben/ Cathalonia/ Austuria/ 2c. Herz in Frieslandt/ auff der Windischen Marck/ zu Portenaw/ zu Biscaya/ zu Salins/ zu Molin/ zu Tripoli/ vnd zu Mechelelen/ 2c. Bekennen öffentlich/ vnd thun kundt aller-
männiglich mit diesem Brieff/ Als jetzo der Hochgeborn/ Wilhelm Hertzog zu Gulich/ Cleue vnd Berg/ Graue zu der Marck vnd Rauensberg/ Herz zu Rauenstein/ vnser lieber Schwager vnd Fürst/ des Durchleuchtigsten/ Großmechtigsten Fürsten/ Herrn Ferdinanden/ Römischen/ zu Hungern vnd Boheimb/ 2c. König/ Erzhertzogs zu Osterreich/ Hertzogen zu Burgundi/ 2c. vnd Grauen zu Tyroll/ 2c. vnser freuntlichen lieben Bruders

ders Tochter / die Durchleuchtig Hochgeborenen
Fürstin / Frau Maria / geborne Königin in Hun-
garen vnd Böhemb / ic. Erzherzogin zu Osterreich /
Herzogin zu Burgundi / zu Steyr / zu Kärnten /
zu Crain vnd Wirtemberg / ic. Grauin zu
Habsburg vnd Tiroll / ic. vnser freundtliche liebe
Muemen / nach Göttlicher vnd der Heyligen Chris-
tlichen Kirchen Ordnung zu dem Sacrament der
Heiligen Ehe genommen / vnd vns demnach demü-
tiglich angeruffen vnd gebetten hat / das wir seiner
Lieb / vnd derselben Gemahel / von Römischer Kay-
serlicher Matestat macht vnd gewalt / diese beson-
der gnadt vnd freiheit zugeben / gnediglich Gerühe-
ten / Wo es sich gefügte / das er bei vnd mit gemel-
ter seiner Gemahel / vnser Muemen / in wehrender
Ehe nit Söhne / sonder allein Töchter oberkeme /
oder gleichwoll Sohn oberkeme / die aber vor den
Töchtern oder derselben Ehelichen Leibs Erben oh-
ne Eheliche Manliche Leibs Erben Thodtsfall ab-
gtingen / das alsdan auff die Töchtern / so von ime
vnd gedachter vnser Muemen / seiner Gemahel
Ehelich geboren / alle vnd jede seiner Lieb Fürsten-
thumb / Graffschafften / Herschafften / Landt vnd
leuth / die von vns als Römischen Kayser / vnd dem
Heyligen Reich zu Lehen rüren / fallen / kkommen /
vnd ihnen zustehen sollen : Sie auch derselben Le-
hen

hen/durch ihre Ehräger zuempfangen teuglich vnd
geschickt sein/vnd ihnen vnd ihren Ehelichen Man
lichen Leibs Erben/von vns vnd vnsern Nachkom
men am Reiche/ zu Lehen verlichen werden sollen/
Also haben wir angesehen/ die manigfeltige/ ge
trewer/ vnuertrossenne vnd williglich angenehme
dienst/ die der bemelt vnser Schwager Hertzog
Wilhelm vnd seine Voreltern vnsern Vorfahren/
am Reich vnd vns so oft dück gethan haben/ vnd
sein Lieb vns noch täglich thuet/vnd furbaß zuthun
sich erbeuth/ auch woll thun kan vnd mag/ vnd
auch von wegen der sonderbaren gnaden/ die wir
zu ime vnd bemelten vnser Nuemen/ seiner Lieb
Gemahel tragen vnd haben/ Darumb mit wolbe
dachtem muet/gutem statlichem rhat vnd mit rech
tem wissen/ dem obbemelten vnserm Schwager/
Hertzog Wilhelmen/ vnd seinen Ehelichen Leibs
Erben/vnd ime mit gedachter vnser Nuemen/ Ko
nigin Maria Ehelich erworben/ diese besondere
Gnad vnd Freiheit gegeben vnd verlichen/Wir ge
ben vnd verlichen auch ihnen dieselben von Röm
scher Kayserlicher macht vollkommenheit/ wissent
lich in krafft diß Brieffs/ Also wan es sich fügen
wurde/ das gedachter Hertzog Wilhelm/ mit ob
gedachter seiner Lieb Gemahel/ vnser Nuemen/
keinen Ehelichen Manlichen Leibs Erben vberke
me/

me/oder gleichwol Manliche Leibs Erben mit irer
Lieb erwürbe/ die aber nachgehendts ober kurz
oder lang ohne Eheliche Manliche Leibs Erben ab
giengen/das alsdan/so kein Manlicher Ehelicher
Leibs Erb/von sein Herzog Wilhelms Lieb erwor
ren/ mehr vorhanden ist / obgenante seiner Lieb
Fürstenthumb/ Landt vnd leuth/ die von vns als
Römischen Kayser/ vnd dem Heiligen Reich zu Le
hen rüren/ auff sein Herzog Wilhelms Ehelichen
Töchtern/ mit gedachter seiner Gemahel Königin
Maria/ vnser lieben Maemen/ Ehelich erworben/
oder wo derselben keine dazumal im leben were/
vnd aber von einer oder mehr Ehelich geborn Leibs
Erben vorhanden weren/ alsdan auff dieselben sei
ner Lieb Töchtern nachgelassen Eheliche Manli
che Leibs Erben/so derselben zeit im leben sein/ fal
len/ kommen/ vnd inen folgen vnd zustehen sollen/
vnd in solchem fall ihnen vnd ihren Ehelichen Man
lichen Leibs Erben/ wo sie dern einig hinder ihnen
verlassen/ von vns oder vnsern Nachkommen an
Reich zu Lehen anedialich verlichen werden sollen.
Vnd abietendarauff allen vnd jeden vnsern vnd
des Heiligen Reichs Churfürsten/ Fürsten/ Bisc
flichen vñ Weltlichen/ Prelaten/ Brauen/ Freyen/
Herrn/ Ritters/ Knechten/ Hauptleuthen/ Land
vögten/ Burghomben/ Vogten/ Pflegern/ Berwe
sern

E

sern

fern Ambtleuthen/ Scholttheissen/ Burgermeisteren/
Richtern/ Râthen/ Burgern/ Gemeinden vñ
sonst allen andern vnsern vnd des Heyligen Reichs
Vnderthanen vñnd getrewen / in was Wirden
Standt oder Wesens die sein/ ernstlich vnd vestig-
lich/ von Römischer Kayserlicher macht/ mit diesem
Brieff/ das sie obbemelten vnsern lieben Schwä-
ger Hertzog Wilhelm vñnd seine Erben bei solcher
gnadt vñnd freiheit genzlich vnd Geruehiglich plei-
ben/ derselben ganz vnd gar gebrauchen vñnd ge-
nessen lassen/ Sie daran nit verhindernen noch be-
kummeren/ noch jemandt anderm zuthun gestat-
ten/ in kein weiß noch wege/ als lieb einem jeden sei
vnser vnd des Reichs schwere vngnad vnd straff
zuuermeyden/ Dan wo jemandt/ wer der were/
wider diese obbeschrieben vnser Gnad vnd Freiheit
freuentlich thete/ oder zuthun vnderstünde/ der vnd
die sollen in vnser vnd des Heyligen Reichs schwe-
re vngnad/ vnd zu rechter peen vnd straff hondert
marck Lötigs goldts verfallen sein/ halb in vnser
vnd des Reichs Cammer/ vñnd den anderen halb
ben theil obbemeltem Hertzog Wilhelm oder seinen
Erben/ so also wider obbeschrieben vnser Gnad vnd
Freiheit beschwerdt/ verhindert oder bekummert
sein/ oder angefochten werden/ genzlich vnd vns-
nachleßlich zubezahlen. Das mainen wir ernstlich/
Mis

Mit vorkundt diß Brieffs / bestiegelt mit vnserm
Kaysertlichen anhangenden insiegell / Geben in vn-
ser vnd des Reichs Statt Regensbura den neun-
zehenden tag des Monats Julij / Nach Christi vns-
ers lieben Herrn geburt Thausent / Sunffhundert
vnd im sechs vnd vierzigsten / vnser Kaysertthumb
im sechs vnd zwanzigsten / vnd vnserer Reiche im
ein vnd dreissigsten jahren. *Carolus. Vi. Naues.*
Ad mandatum Casarea & Catholice Majestatis pro-
prium. Johan Obernburger.

Vnd vns darauf demütiglich angesucht vnd gebeto-
ten / das wir / als jetzt Regierender Römischer Kay-
ser / seiner Lieb solch erlangt Kaysertlich Pruuilegi-
um / Gnad vnd Freyheit zuuernemen / zu confirmi-
ren / zubestetten vnd zubekrefftigen gnediglich ge-
ruheten / Inmassen seiner Lieb dasselb Pruuilegium
jüngst hieuevor von Weiland dem Allerdurchleuch-
tasten Fursten / Herrn Ferdinandt / Römischen
Kaysers / vnserm geliebten Herrn vñ Battern / Hoch-
milder seliger gedechtnus / auch confirmirt vnd be-
stettet worden / Des haben Wir angesehen des be-
melten vnser lieben Oheim / Schwager vnd Furo-
sten Herzog Wilhelms zu Gulich fleissig vnd zim-
liche bete / auch die manngfaltige / getrewe / anges-
ichme / nutzliche vnd wolerprießliche diensten / so
seiner Lieb Voreltern / vnd sein Lieb selbst / vnserm
E 2 löblichen

lößlichen Vorfaren/ Römischen Kaysern vnd Königen/ auch vns vnd dem Heyligen Reich/ offft vnd dück bewiesen haben/ vnd sein Lieb vns noch täglich thuet/ vnd fur das hin zuthun orbietig ist/ auch woll thun mag vnd soll/ Vnd darumb mit wolbedachtem muth/ autem zeitigen rhat vnd rechten wissen/ gedachtem vnsern lieben Dheim/ Schwager vnd Fursten obeingeleibt Kayserlich Priuilegium/ gnad vnd Freiheit guediglich erneuert/ confirmirt/ bestett vnd bekräftigt / Erneuern/ confirmiren/ bestetten vnd bekräftigen die auch von Römischer Kayserlicher macht/ vollkommenheit hiemit wissenschaftlich in krafft disz brieffs/ vnd mainen/ setzen vnd wollen/ das solch Priuilegium in allen seinen worten/ clausulen/ puncten/ articulen/ mainung vnd begreiffungen ganz krefftig vnd mechtig sein/ steet vnd vest bleiben vnd gehalten werden/ Vnd mehr benanter vnser lieber Dheim/ Schwager vnd Furst/ Herzog Wilhelm zu Gulich/ vnd seiner Lieb Eheliche leibs Erben/ sich dessen nach seinem inhalt würcklich erfreuen/ gebrauchen vnd geniessen sollen vnd mögen/ von allermenniglich vnuerhindert. Vnd gebieten darauff allen vnd ieglichen Schurfursten/ Fursten/ Geistlichen vnd Weltlichen/ Prelaten/ Grauen/ Freyen/ Herrn/ Rittern/ Knechten/ Landthauptleuthen/ Landvögten/ Hauptleuthen/ Bisdomben/

Bischoffen / Vogten / Pflegern / Berwehern /
Ambtleuten / Scholttheissen / Burgermaistern /
Richtern / Räten / Burgern / Gemeinden / vnd
sonst allen andern vnsern vnd des Heiligen Reichs
Vnderthanen vnd getrewen / von obberürter vnser
Kaiserlicher macht ernstlich vnd vestiglich mit die-
sem Brieff / vnd wollen / das sie offtbemelten vn-
sern lieben Schwager vnd Fursten Hertzog Wil-
helmen zu Gulich / vñ seiner L. Erben / bei obbegriffe-
ner Kaiserlichen gnad vnd Freiheit / vnd dieser vn-
ser Confirmation genzlich vnd beruswiglich bleiben /
vnd derselben gebrauchen vnd geniessen lassen / Sie
daran nit verhindern noch darwider betrüben / be-
thümmern oder beschweren / noch des jemandts
andern zuthun gestatten / in kein weisz noch wege /
als lieb einem jeden sei vnser vnd des Reichs schwe-
re vngnad vnd straff / darzu die peen in obbeschrie-
benem Weilandt vnser lieben Herrn Veters vnd
Schwehers / Kayser Karls Hochmilder gedechto-
nis / begnadungs Brieff bestumpt / zuuermeiden /
die ein jeder / soofft er freuentlich hiewider thete vns
halb in vnser vnd des Reichs Cammer / vñnd den
andern halben theil vielbenantem vnserm lieben Do-
heimb / Schwager vnd Fursten Hertzog Wilhelo-
men zu Gulich / oder seinen Erben / so also wider ob-
berurte gnad vnd Freiheit beschwerdt vnd betrübt
worden /

worden/ vnablässlich zubezahlen/ verfallen sein solle. Das mainen wir ernstlich / Mit vorkundt diß Brieffs/ besiegelt mit vnserm Kayserlichen anhangendem insiegel/ Geben in vnser vnd des Heyligen Reichs Statt Quasburg am ein vnd zwanzigsten tag des Monats Aprilis / nach vnser lieben Herzgeburch/ Sunffzehnhundert vñ im sechs vnd sechszigsten/ vnserer Reiche des Römischen im vierten/ des Hungarischen im dritten/ vnd des Bömischen im achzehenden jahren.

Maximilian.

Daniel Archiepiscop. Mogunt. per
German. Archicancellarius.

Vt. I. V. Zafij. D.

Ad Mandatum Sacrae Caesarae
Majestatis proprium.

L. Kirchschlager.

Gegenwürtige Copen ist durch mich Johannem Poesgiesser von Kayserlicher macht offenbaren Notarium, auß dem original beiegetem vnd vnderzeichneten Kayserlichem Brieff vnd Privilegio abgeschrieben/ vnd gegen denselbē mit vleiß collationirt, thuet sich auch damit vñ wort zu worten allerding vergleichen / Welches ich Notarius obgemelt/ also mit dieser eigener Handschrift bezeuge.

PRIVILEGIUM VNIONIS.

Wir Ferdin-

andt von Gottes Gnaden/
Erwöhlter Römischer Kay-
ser/ zu allen zeiten mehrer des
Reichs/ ic. Bekennen öffentlich mit diesem Brieff/
vnd thun khundt allermenniglich / daß vns der
Hochgeborn Wilhelm/ Herzog zu Gulich/ Cleue
vnd Berg/ Graue zu der Mark/ vnd Rauensberg/
Herz zu Rauenstein/ vnser lieber Sohn vñ Fürst/
vndertheniglich zuerkennen geben/ welcher massen
weylandt die auch Hochgebornen Johans / Her-
zog zu Cleue/ vnd Graue zur Marck/ ic. vnd Ma-
ria Herzogin zu Gulich vnd Berg/ Gräuin zu
Rauensperg/ ic. seiner Lieb Vatter vnd Mutter in
auffrichtung ihrer beyderseits Ehebethädigung
sich vermög Brieff vnd Siegeln mit bewilligung/
vnd inraumung aller ihrer Liebden Fürstenthumb
vnd Lande/ Nemlich/ Gulich/ Cleue vnd Berg/
Marck vnd Rauensberg einmütiglich verglichen
vnd vertragen/ daß ietzgemelte Fürstenthumb vnd
Lande/ zu den ewigen tagen beyeinander vñirt vnd
verbleiben sollen/ vnd vns darauff demütiglich an-
gesuchts

gesucht vnd gebetten/das wir solchen auffgerichtem
Vertrag/ Union/ vnd bewilligung obbenandter
S. L. Furstenthumb vnd Lande/ auß Kayserlicher
macht zu confirmirn/ zu bekräftigen/ vnd zu bes
steeten/ gnediglich geruheten/ Des haben wir an
gesehen solch des gedachten vnser lieben Sohns
vnd Fursten Herzog Wilhelmen zu Gulich gehor
samblich vnd zimlich bitt/ vnd die Getrewen ange
nehmen nutzlichen dienst/ so S. L. Vorältern/ vnd
S. L. selbst weylandt vnsern Vorfahren Römis
schen Kaysern vnd Königen/ auch vns vnd dem
H. yligen Reich in manni: feltiae wege / oft vnd
dick willig erzeigt haben/ vnd S. L. nicht weniacer
zuthun vndertheniglich vrbütig ist / auch woll
thun mag vnd soll/ Vnd darumb mit wolbedach
tem muth/ gutem zeitigem Rath/ vnd rechter wiss
sen/berürten gemachten Vertrag/ Union/ vnd be
willigung/ gnediglich Confirmirt / bekräftiat vnd
besteeet/ Confirmiren/ bekräftigen / vnd besteeeten
dieselben auch von Römischer Kayserlicher macht/
volkommenheit/ hiemit wissentlich in krafft diß
Brieffs/ vnd mannen/ setzen/ vnd wollen/das ob
benumbte S. L. Furstenthumb vnd Lande Gulich/
G. ue/ Berg/ Marck/ vnd Rauensbera / so lang
die Succession S. L. Erben/ von ihrer Posteritet/
in absteigender Linien wehren/ vnd furhanden sein
wurdet/

wurdet/ zusammen Vnirt vnd genzlich beyeinander
vngesondert/ vnd vnzertrent bleiben sollen vnd mög-
gen/ von allermenniglich vnuerhindert/ doch vns
vnd dem Heyligen Reich vnser Recht vnd gerech-
tigkeit/ so viel die gemeinen Reichs Steuern/ vnd
anders belangt/ in allweg fürbehalten. Vnd ge-
bieten darauff allen vnd jeglichen Churfursten/
Fürsten/ Weistlichen vnd Weltlichen Prelaten/
Grauen/ Freyen/ Herrn/ Rittern/ Knechten/
Hauptleutheu/ Landtvögten/ Bizdomben/ Vög-
ten/ Pflegern/ Borwesern/ Ambtleuthen/ Schul-
theissen/ Bürgermeistern/ Richtern/ Rhäten/
Bürgern/ Gemeinden/ vnd sonst allen andern
vnsern/ vnd des Reichs Vnderthanen vnd getrewen/
was Würden/ Standts/ oder wesens die
sein/ ernstlich vnd vestiglich mit diesem Brieff/ vnd
wollen/ das sie ernandten vnsern lieben Sohn vnd
Fürsten/ Herzog Wilhelmen zu Göllich / vnd ober-
berürte S. L. Fürstenthumb vnd Lande bey ange-
regtem auffgerichtem Vertrag/ Vnion/ vnd zusam-
men verleybung obstehender massen nicht hindern/
noch irren/ sonder darbey beruhiglich bleiben las-
sen/ darwider nicht dringen oder beschweren/ noch
des jemandts andern zuthun/ gestatten/ in kein
weise/ als lieb einem jeden seie vnser vnd des Reichs
schwäre vngnad vnd straff/ darzu ein Poen/ nemb-
lich

F

lich

sich vierzich Marck löttigs goldts zuuermelden/
die ein jeder/ so oft er freuentlich herwider thete/
halb in vnser vnd des Reichs Kammer / vnd den
andern halben theil mehrgedachtem vnserm lieben
Sohn vnd Fursten/ Herzog Wilhelmen zu Gulich
vnnachlessiglich zubezahlen/ verfallen sein sol/ Das
meinen wir ernstlich/ mit verkundt diß Brieffs bes
siegelt mit vnserm Kayserlichen anhangenden Ins
iegel. Geben in vnser vnd des Reichsstatt
Augsburg am ein vnd zwanzigsten tag des Mo
nats Junij/ nach Christi Geburt funffzehen hun
dert / vnd im neun vnd funffzigsten / Vnserer
Reiche des Römischen im neunvndzwanzigsten/
vnd der andern im dreyvnddreissigsten.

Num. 3.

Bestettigung der Union der Furstenthumb vnd
Landen Gulich/ Cleue vnd Berg/ Marck
vnd Rauensberg.

Rudolphi 2. Anno 1580.

Wir Rudolff
der Aunder von Gottes gnaden
Erwöhlter Römischer Kay
ser/ zu allen zeiten mehrer des
Reichs

Reichs in Germanien/ zu Hungarn/ Böhemb/
Dalmatien/ Croatien vnd Schlawonien König.
Erzherzog zu Osterreich/ in Kernten/ zu Crain/ zu
Luzenburg/ zu Wurtemberg/ Obern vnd Nidern
Schlesien Herzog. Fürst zu Schwaben/ Marg-
graff des Heiligen Römischen Reichs zu Bur-
gaw/ zu Mehren/ Obern vnd Nidern Laußnitz/
Gefürster Graff zu Habsburg/ zu Tyroll/ zu
Pfierdt/ zu Riburg vnd zu Görz/ Landtgraff zu
Elzas/ Herz auff der Windischer Marck/ zu Por-
tenaw vnd zu Salins/ &c. Bekennen öffentlich mit
diesem Brief/ vnd thun kundt allermenniglich/ das
vns der Hochgeborn Wilhelm Herzog zu Gulich/
Gleue vnd Berg/ Graff zu der Marck vnd Ra-
uensberg/ Herz zu Kauenstein &c. vnser L. Oheim/
Schwager vnd Fürst/ vndertheniglich zuerkennen
geben/ welcher massen Weilandt auch die Hochge-
borne Johans Herzog zu Gleue vnd Graff zu
der Marck/ vnd Maria Herzogin zu Gulich vnd
Berg/ Graffin zu Rauensberg S. L. Vatter vnd
Mutter ihrer beiderseidts Ehebethedigung/ sich
vermög Brief vnd Siegel/ mit bewilligung vnd er-
innerung aller ihrer L. Fürstenthumb vnd Landen/
Nemblich Gulich/ Gleue vnd Berg/ Marck vnd
Rauensberg/ einmütiglich vergleichen vnd vertra-
gen/ das jzt benelpte Fürstenthumb vnd Lande zu

§ 2

den

den ewigen tagen beieinander vnirt sein vnd ver-
bleiben sollen. Vnd darauff vns demütiglich ange-
fallen vnd gebetten/ das wir solchen auffgerichtem
Vertrag Union vnd verwilligung obbenanter S.
E. Furstenthumb vnd Landen / auß Kayserlicher
macht zu confirmiren/ zubekrefftigen/ gnediglich ge-
ruheten/ Inmassen dieselb jungst hiebeuor von wei-
landt dem Durchleuchtigsten Fursten vnd Herrn
Maximilian Römischen Kaysern vnserm geliebten
Herrn vnd Vattern/ Hochlöblichseliger gedenck-
nus/ auch confirmirt vnd bestetiget worden. Das
haben wir angesehen/ solch des gedachten vnser
lieben Schwagers vnd Fursten Herzog Wil-
helms von Gulich/ gehorsamb vnd zimblicheit/
auch die getreue / angenehme vnd nutzliche dien-
ste so seiner E. vorelteren/ vnd seiner E. selbstem wei-
landt vnsern lieben vorfahren Römischen Kay-
sern vnd Königen/ auch vns vnd dem Heiligen
Römischen Reiche in mannigfaltige wege offft vnd
duck williglich erzeiget haben/ vnd S. E. hinfuhro-
richt weiniger zuthun vnderthenig erbietig ist/ auch
wolthun mag vnd soll/ vnd darumb mit wollbe-
dachtemnueth gutem zeitigen rath vnd rechtem
wissen gemachten vertrag/ Union/ bewilligung
gnediglich confirmiret/ bekrefftiget vnd bestetti-
get/ Confirmiren/ bekrefftigen vnd bestettigen
Dieselben

dieselben auch von Römischer Kay: Mayt: macht/
volkhommenheit hiemit wissentlich/ in krafft die-
ses Brieffs/ vnd mainen/ setzen vnd wollen/ das
obbestimbt seiner L. Furstenthumb vnd Lande Guls-
lich/ Gleue vnd Berg/ Marck vnd Raucnsberg/
so lang die succession seiner L. Erben vnd ihren Po-
steritet in absteigender linien wehren vnd vorhan-
den sein wirdt/ zusammen Vnirt/ vnd gantzlich bei-
einander vngesondert vnd unzertrennet bleiben
sollen vnd mogen/ von allermenniglich vnuerhind-
ert/ doch vns vnd dem Heyligen Reich/ vnser
Recht vnd Gerechtigkeit/ souiel der gemeinen
Reichssteuer vnd anders belangen/ in alweg vor-
behalten. Vnd gebieten darauff allen vnd jegliche-
en Churfursten/ Fursten/ Geistlichen vnd Weltli-
chen/ Prelaten/ Grauen/ Freyherrn/ Rittern/
Knechten/ Landtschauptleuthen/ Landsvögten/
Scholheissen/ Burgermeistern/ Richtern/ Kä-
then/ Burgern vnd Gemeinden/ vnd sonst allen
andern vnsern vnd des Reichs Vnderthanen vnd
getrewen/ wes Würden/ Standts vnd Wesens
die sein/ ernstlich vnd vestiglich/ mit diesem Brieff/
vnd wollen das die ernandten vnsern lieben Da-
heimb/ Schagern vnd Fursten/ Hertzog Wil-
helm von Gulich/ vnd obgerürte S. L. Fursten-
thumbe vnd Lande/ bei angeregtem/ auffgerichtetem
S 3 Vertrag/

Vertrag/ Union vnd zusamen verbleibung/ obste-
hender massen/ nicht verhindern noch irren/ son-
dern dabei ruhiglich verbleiben lassen/ dawider nit
dringen/ beschweren/ noch jemandts andern zu-
thun gestatten/ in keine weise/ als lieb einem jeden
sey vnser vnd des Reichs schwere vngnade vnd
straff/ darzue noch eine Peen/ nemblich vierzig
marck löti ges goldes/ zuuermeiden/ die ein jeder so
offt er freuentlich dawider thete/ halb in vnser vnd
des Reichs Cammer / den andern theil mehrge-
meltem vnserm lieben Dheimb/ Schwagern vnd
Fürsten/ Herzog Wilhelm zu Gulich vnnachlessig
zubezahlen schuldig sein sollen. Das meinen wir
ernstlich/ mit vorkundt dieses Brieffs/ besiegelt mit
vnserm Kayserlichen anhangenden insiegel/ Ge-
ben auch auff vnserm Königlichem Schloß zu
Prag den zehenden tag des Monats Martij/
nach Christi vnser lieben Herrn geburth funffze-
hen hundert vnd im achtzigsten / vnserer Reiche
des Römischen im funfften / des Hungarischen
im achten/ des Bohemischen auch im funfften
jahre.

Rudolff.

Vicac nomine Reuerendissimi D. Do-
mini

mini Dauicelis Archiepiscopi, Archi-
cancellarij & Electoris Moguntini.

Vt. Beheuser. D.

Ad Mandatum Cæsareæ Ma-
jestatis proprium.

Obernburger.

Num. 4.

Wir von Got

tes gnaden Ernst Marggraue
zu Brandenburg/ in Preussen/
ic. Herzog/ ic. Vnd von dessel-
ben gnaden/ Wir Wolffgang Wilhelm Pfaltzgra-
ue bei Rhein/ Herzog in Bayern/ ic. als der zeit
Herr Brandenburgische vnd Pfaltz Neuburgische
Gewalthaber/ bekennen hiemit/ Nachdem die löb-
liche Stende des Fürstenthumbs Cleue vnd der
Graffschafft Marck/ auch der Herschafft Rauens-
stein/ Uns mit handtgebenden trewen versprochen
vnd

vnd zugesagt/ das sie sich an stat vnserer Principa-
len/den Hochgebornen Fursten vnd Furstinnen/
Herrn Johan Sigismunden Marggrauen vnd
Churfursten zu Brandenburg/in Preussen 2c. Her-
zogen 2c. in ehlicher Vormundschaft S. L. geliebten
Gemahlin/ Auch frawen Anna Pfaltzgraffin bei
Rhein/in Bayern 2c. Herzogin 2c. mit schuldigem
gehorsamb vnd trewen submittiren/ keinen *Tertium*
wer der auch sein möchte/ annehmen/ auch keinen
auß vnsern oder vnserer Principalen mittel/ sich *ad*
partem anhengig machen/ Vielmehr aber vns bei-
de an statt des rechtmessigen *Successoris*, vor ihren
Landtsfursten vnd Herrn erkennen/ bisz das einer
von vnsern Principalen/der rechte einige *Successor*
dieser Lande erkleret werde/ deme sie alsdan nach
euffersten vermögen beispringen/ an denselben al-
lein sich halten/ vnd solchem ferner gebürende Hul-
digung leisten sollen/ das wir hingegen ihnen ver-
sprochen/ Das sie die Stende/ sich in alweg wol-
len vorbehalten haben/ das wir die Kay: May:
als Obristen Haupt der Christenheit vnd Lehens-
herrn/vermög vnserer Proposition in vnderthenig-
stem respect halten/ wie auch die Stende Aller-
hochgedachster Mayt: in gleichen keinem anderen
pretendenten hierunder nicht prejudicirt haben
wollen.

Die

Die Catholische Römische / wie auch andere
Christliche Religion / wie sowohl im Römischen
Reich / als diesen Fürstenthumben vnd Graff-
schafft von der Marck / an einem jeden ort in öffent-
lichem gebrauch vnd vbung zu continuiren / zu ma-
nuteniren vnd zu zulassen / vnd darüber niemant in
seinem gewissen noch *exercitio* zu turbiren / zu mole-
stiren / noch zu betruiben.

Alle von den vorigen dieser Landtfürsten vnd
Regenten ertheilte Brieff vnd Siegel / wie auch
Pfandschafften / vnd andere Fürstliche verschrei-
bungen steet / feste vnd vnuerbrochen / nach eines
jeden inhalt zuhalten.

Alle *Priuiligia* vnd Fürstliche begnadungen zu
confirmiren / zu bestetigen / vnd nach billigkeit zu
augiren / auch die *grauamina* zu erledigen.

Da wir beide vor Haubtsächlich er entscheidung
dieser Successions sach wider einander ichtwas
de facto furnehmen wurden / welches doch Sie die
Landtsteden nicht vermüthen noch hoffen / wollen
sie biß zu vnserer reconciliation / sambt vnd sonderß
ihrer *æthanen* hant t geübt auch erlassen sein.

Item da jemandt mit gewalt wider diese Lande
ichtwas antretten wurde / das wir laut der Propo-
sition / ruffen sten vermögens / mit darsetzung leibß /
guets vnd bluetß dieselbig verthetigen / schutzen

¶

vnd

vnd schirmen wollen.

Item die Stende vnd Vnderthanen/sambt vnd sonderß für alle dieser wegen entstandene anspruch vnd forderungen/wie die auch namen haben mögen/zuuertretigen vnd schadtloß zuhalten/in was Herrn Lande solches auch geschehen möchte.

Item das die Hoffhaltung/ Kanzley besetzung vnd andere Ambsbedienungen/ durch Landtsessige qualificirte / vnd nicht frembde / eines jeden stands gebür vnd Ambs altem herkommen nach/ zubesetzen.

Das auch die Stifffte/ Klöster vnd alle andere Collegia, ebener gestalt durch Lansessige besetzt/ in esse gelassen/ gehalten/ vnd niemandt in seinem gewissen daselbst betruet werden möge.

Letzlich das die löbliche alte der semplichen Landen Vnionen vnterhalten / vnd was sonsten noch vor der Erbhuldigung diesen Landen/ zu nutz vnd bestem ferner in vnterthenigkeit möchte vorbracht vnd angedeutet werden/ vorbehalten bleiben.

Signatum Quisberg vnter vnserer subscrip-
tion vnd furgetruckten Secreten den 14. Julij/
Newen Calenders/ Anno 1609.

Nam.

Num. 5.

Copia Kayf. Beuelchs/ an Marggraff Ernsten zu
Brandenburg/ Herzogen in Preussen/ ꝛc. wegen
der Gulichschen Landen.

In simili mutatis mutandis.

An Pfaltzgraffen Wolffgang Wilhelm bey Rhein
Herzogen in Bayern/ ꝛc.

Rudolff/ ꝛc.

Hochgebo-

rner lieber Dheimb
vnd Furst / Vns ist
von vnterscheidlichen
Orthen/ wie auch vns
ser in die Gulichsche
Landt verordneten
Kommissarien (Titel)
Hanns Reichardten

von Schönenberg/ Bericht einkommen/ was ge-
stalt D. L. auff vnterhandlung (Titel) Landt-
araff Moritzen zu Hessen/ mit dem (Titel) Ernst Margo-
grauen zu Brandenburg/ der Gulichschen Fur-
stenthumb

G 2

stenthumb vnd Landt halben / auff gewisse mass
vnd gestalt verglichen / Inhalt eines vnder dato
Dortmundt den letzten May / darüber auffgerich-
ten / vnd von E. LL. allerseits mit dero Siegel vnd
Handtschrift bekräftigten Instruments. Wan
aber solches nicht allein vnsern rechtmessigen ver-
ordnungen / publicirt: vnd D. L. gebürlich *insinuir-*
ten mandatis & citationibus stracks zuwider / son-
dern auch den andern interessirten zu vnwider-
bringlichem nachtheil gereichet / vnd hierauf nichts
gewisser / dan der Gulichschen Landt eusserste ge-
fahr vnd schaden / wie auch bei den Benachbarten
allerley weitleuffigkeit / vnruhe vnd zerruttung ge-
meinen friedlichen wesens zugewarten. Hierumb
so gereicht vns solches von D. L. nicht vnbillig zu
sonderm misfallen / seindt auch alles das / was ab-
so widerrechtlich zwischen E. LL. tractirt vnd ge-
schlossen / oder in ander weg *de facto* furgenohmen /
vnd vnuerantwortlicher weise attentirt worden /
zu cassiren / zu annulliren / vnd also ohne das an sich
selbst null vnd nichtig auffzuheben verursacht / In-
massen wir dan von Röm. Kayf. macht / alles das
selbe hiemit cassiren / annulliren / null / nichtig vnd
kräftlöß erklären. Vnd beuehlen D. L. hierauff
bei straff vnserer ihr albereit *insinuirten* vnd sonst
offentlichen Edicts weiß angeschlagenen Man-
dats

Dats einverleibten straff/ hiemit ernstlich/ vnd wol-
len. das Sie ihres theils von solcher vermeinten
vergleichung alsbaldt abstehe / alles in vorigen
stant restituire/ vnd setze/ darinnen es/ bis ein an-
ders rechtlich wesens erkent vnd angeordnet wer-
de/ verbleiben lasse/ vnd vns als Regierenden
Römischen Kayser/ vnd ob dieser Landt vnd Lehen
herm an deme vns dasselbig zustehenden Rechtli-
chen erkants nicht vorgreiffe/ alles/ alsz lieb ihr ist
obbemelte straff zuuermeiden. Datum Prag
den 7. Julij/ Anno 1609.

Copia Kayf: Schreibens an die Gulichsche Käth
vnd Landstend/ in causa derselben Landen.

Rudolff/2c.

Wir hat vnser in die Gulichsche
Landt/ verordneter Commissarius
(Titl) Hans Reichart von Schö-
nenberg zuerkennen geben/ wel-
cher gestalt die des ortz anwesende Fursten/ Als
(Titl) Ernst Marggraue zu Brandenburg/ an
stat vnd in namen seines Brudern des Churfur-
sten zu Brandenburg / mit (Titl) Wolffgang
Wilheimen/ Pfaltzgrafen bei Rhein/ an stat vnd
G 3 von

von wegen S. L. Frau Mutter / diser Fürstenthumb
vnd landt halben / auff gewisse maß / Inhalt eines
darüber auffgerichteten Instruments / verglichen
vnd vertragen. Alldieweil aber solche verglichung
nicht allein Unseren Kays. *mandatis* vnd recht-
messigen verordnungen stracks zu wider / sonder
Daneben zu nachtheil vnd verheng anderer hierum-
der *Interess. rten* geraicht / Auch da demselben nicht
vorkommen werden solte / nichts gewissers / dann
das darauß dem Sülischen Fürstenthumb vnd
Landt / eusserste gefahr vnd schaden / wie auch bey
den benachbarten grössere weitleuffigkeit vnd vn-
ruh zu erwarten. Hierumb so seind wir auß Kays.
Macht vnd Vollkommenheit obangeregte an sich
selbst *nul* vnd kraftlose verglichung zu *caßiren* vnd
auff zuheben / Inhalt beswerter Abschrift /
verorsacht worden / Ermahnen vnd befehlen euch
darauff gnedigst / auch ernstlich / das ihr euch wider
an diese handlung noch was in ander weg *tentire*
oder fürgerommen werden mochte / im geringsten
nit fehret / sondern festiglich vber dem nach Jahr 1596.
mit den Bergischen Landtständen von euch
auffgerichteten Landtag schlusses haltet / Auch die
Sleuische vnd Märckische Landtstände / wie wir sie
dann durch unsere Kays. *Commissarios* vnd
schreiben darzu ganz Väterlich ermahnen lassen /

zu Ratificierung vnd annemung desselben/als ein-
gen mittels/durch welche diese Landt in friedt vnd
ruhe erhalten werden können / bewegen helffet.
Das geraicht den Landen vnd euch selbst zu gu-
tem/ Wir seindt euch auch darbey zu schützen vnd
handt zu haben / nochmals vrbietig / denen wir
sambt vnd sonders mit Kayf. gnaden woll gewos-
gen bleiben. Datum zu Prag den 7. Julij
Anno 1609.

Copia eines andern Kayf. Beuelchs / an Marg-
graff Ernst zu Brandenburg / Herzogen in
Preussen / ꝛc. wegen der Gulich-
schen Landen.

In simili mutatis mutandis.

An Pfaltzgraff Wolfgang Wilhelm bey Rheina
Herzogen in Bayern/ꝛc.

Rudolff/ꝛc.

Schgeborner/ꝛc. Was wir D. E. vnt-
ter dato dē siebendē diß lauffendē mo-
nats Julij/der Gulichschen Furstens-
thūb vnd Land halber zugeschriebl/
Das wir

Wirdt derselben albereit sein geliebert vnd vberantwort worden. Weil wir aber noch vber diß von allerhandt werbungen/ annehmung starcker Guardien/ vnd dergleichen mehr/ das alles allein zu zerrüttung gemeinen friedlichen wesens angesehen/ hören. So will vns nicht weniger demselben zeitlich zu steuren vnd vorzukommen obliegen.

Beuhelen solchem nach D. L. anedigst auch ernstlich/ das Sie von aller Krieaswerbung absiehe/ die bei sich habende starcke Guardia / weil kein Feind im Landt/ vnd die Ständt auch zu keiner feindtlichen thätigkeit vrsach gebe abschaffe/ vnd entlich ohne einige weigerung/ schuldigen gehorsamb leiste/ was obangedeutet vnser schreiben vermag/ das beschicht fur sich selbst billig. Es ist auch vnser ernstlicher beuelch/ will vnd meinung/ vnd wir bleiben D. L. sonsten mit Kayf. anaden gezogen. Darum in Prag den 11.
Julij/ Anno 1609.

Num.

MS Hr Rudolff

der ander/ von Gottes gnaden
 Erwölter Römischer Kayser/ zu
 allen zeiten mehrer des Reichs/
 In Germanien/ zu Hungarn/ Boheimb/ Dalma-
 tien/ Croatien vnd Schlawonien/ ic. König. Erzh-
 herzog zu Osterreich/ Herzog zu Burgund/
 Steyr/ Kärndten/ Grain vnd Wirtemberg/ ic.
 Graff zu Tirol. Embieten N. vnd N. allen vnd je-
 den Kriegsobersten/ Rittmeistern/ oder ihren Leu-
 tenants/ Hauptleuten/ Fendrich/ Beuelchs: vnd
 gemeinlich allen Kriegsluthen/ zu Ross vnd zu
 Fuß/ wie die Namen haben/ auch was Nation/
 Standts oder Burden die sein/ so im Gulichschen/
 Gleuischen/ Bergischen Fürstenthumb/ auch ande-
 ren darzu gehörigen Graff: Herschafft vnd Lan-
 den bestellt/ auffgeführt vnd geworben/ oder noch
 in werbung vnd anzug seien/ vnd darunder ersucht
 vnd gebraucht werden/ oder noch: gebraucht wer-
 den möchten/ vnd ins gemein allen denen/ wel-
 chen gegenwertig vnser Kayserl. Brieff auff ver-
 ordnung vnserer insonderheit hierzu Deputirten
 Kayserl. Commissarien/ oder andern von ihnen
 durch

H

durch

durch sie hierzu verordneten personen/ furkompf/
insinirt vnd verkündet wirdt/ hiemit zuwissen/
Ob wir woll auff erfolgten thödlichen abgang/
weilandt vnserz Vettern/ Herzog Johan Wil-
helms zu Sulich L. allen den jenigen so zu: oder an-
spruch zu S. L. hinderlassenen Furstenthumb/
Graff: Herrschafften oder Landen zuhaben ver-
meinen/ von allen thatligkeiten abzustehen/ vnd
Rechtlichen außtrags/ vnserer als regierenden
Königlichen Kayserz/ Obersten dieser Landt Lehns-
herzu/ verordnung sich settigen zulassen/ durch of-
fene vnserer Kayf: Mandaten/ Gebotten/ vnd bil-
lich darauff nit zweiffelen/ wirkliche schuldige pa-
rtion vnd gehorsamb geleistet/ vnd erstattet wer-
den solle. Nichts desto weniger aber/ vnd damit
sich niemandt einiger vnwissenheit/ oder in ander
weeg zu entschuldigen/ auch hernacher mit der Gō-
minirten straff/ gegen den verächtern vnd vbertret-
tern desto ernstlicher verfahren werden möge. Hirc-
umb so beuehlen wir euch/ sambt vnd sonderz/ in
Krafft dieses vnserer offnen Kayserlichen Man-
dats/ von Kön: Kayf: Macht/ den jenigen zwar/
so vnser vnd des Reichs Vnderthane/ oder ver-
pflichte nicht/ vnd etwa außländischen frembden
Nationen/ Herrschafften/ vnd Obern zugethan/
vnd verwandt sein möchten/ bei Leibstraff wo sie
betreten

betretten wurden/ den andern vnsern vmb des
Reichs vnmittelbarn/ oder mittelbarn Vnderthanen/
Pflichtsverwandten/ Vassallen vnd Lehnen
then aber/ oder welche vnter vns vnd dem H. Reich
gessen/ oder begüet/ bei peen vnd straff vnser vnd
des H. Reichs Acht vnd Aberacht/ darzu verlust
aller vnd jeder irer haab vnd guter/ welcher enden
vnd orten die im Hen. Reich/ oder demselben ver-
wandten Ständen gelegen seien/ auch aller Lehen/
Gnaden/ Priuilegien/ Freiheiten/ darin die Vber-
treter *ipso facto*, ohne einige fernere erklärang ge-
fallen sein sollen/ Ernstlich vnd bestiglich gebietet/
vnd wollen/ das in angeregte Gulichsche Fursten-
thumb vnd angehörige Landt: Graffschafften/ an-
gehörige Embter/ Stette/ Schlösser/ Gericht/
Pfleger/ Dorffschafften/ Gebiethen/ Landschaff-
ten/ Vnderthanen vnd Verwandten/ nit allein als
gleich/ vnd so baldt euch sambt vnd sonderlich dieser
vnser Kay. Brieff/ oder glaubwürdige von vnsern
Kay. Commissarien vidimirte Abschriften verkün-
det vnd wissent gemacht wirdt/ ohn allen auffhalt/
vnd verzug widerumb raumet vnd gantzlich verlas-
set/ mit allen gewaltthaten verschönet/ vnd in keine
weis feindtlich angreiffet/ beleidiget oder beschwe-
ret/ Auch euch furderhin/ wie vnd mit was schein
es von den Kriegsherrn/ vnd Obersten mehr be-
gert/

H 2

gert/

gert/ oder surgenommen werde/ Im wenigsten nit
darwider bestellen noch gebrauchen lasset. Son-
dern wo sich vielleicht/ einer oder mehr derselben
Ohrten ichtes vnterstanden/ dasselbige widerumb
abstelle/ vnd ohne jemandes beleidigung neben ge-
bürliche bezahlung aller Zehrung zertrennet/ vnd
vnsaumig abziehe/ vnd deme nit anders thue noch
vngehorsam seye/ So lieb euch/ vnd Ewer jeden in-
sonderheit ist vorgemelte Peen vnd Straff zu ver-
meiden/ Darnach wisset euch zurichten/ vnd das
meinen wir ernstlich. Geben auff vnserm Königs-
lichen Schloß zu Prag / den 11. Tag des Monats
Julij/ Anno 1609. Unser Reiche des Römischen
im vier vnd dreissigsten/ des Hungarischen in Sie-
ben vnd dreissigsten/ vnd des Böhemischen auch im
Vier vnd dreissigsten.

Rudolff. 2c.

L. von Stralendorff 2c.

Ad Mandatum Sacrae Caesaræ
Majestatis proprium.

God. Hertell.

Num.

Wir Rudolf

der ander / von Gottes gnaden / Erwölter Römischer Kayser / zu allen zeiten mehrer des Reichs / in Germanien / zu Hungarn / Bohaim / Dalmatien / Croatien vnd Schlawonien / ic. König. Erzhertzog zu Osterreich / Hertzog zu Burgund / Steyr / Kärnten / Crain / vnd Wirtemberg / ic. Graff zu Tyroll. Embieten allen vnd jeden Weylandt Hertzog Wilhelm zu Gulich / Unser in Gott ruhenden Vetter vnd Fürsten Christmilten angedenckens hinderlassenen Rāthen / Beambten / Dienern vnd insgemein allen vnd jeden in Gulichschen / Bergischen vnd Cleuischen Fürstenthumben / auch darzu gehörigen Graff: Herschafften vnd Landen eingesessenen Ständen / Vnderthanen vnd Schutzverwanten / was Standts / Würden oder Wesens die sein / Unser gnad / hiemit zu wissen. Demnach Uns von Unsern in diese Landen abgeordneten Commissarien, auch andern des Heyligen Reichs absehentlichen Ständen Bericht zukommen / was massen etliche Gher: vnd Fürsten / oder in der selbē Namen ihre Bevollmechtigte sich angemast /

zu ihrem vortheil das *commodum possessionis* derges
stalt ahn sich zubringen: Ungeachtet Wir albereit
einem jeden so zu diesen Furstenthumben vnd Lan
den zu oder anspruch zuhaben vermeint/ den weg
Rechtens gnugsamb geöffnet/ vnd dieselbe zu auß
fuhrung ihrer pretension vnd forderung fur Uns/
als dieser sachen vnmittelbarn Richter/ citirt vnd
geladen: eine vnzeitige an sich selbst/ null vnd nich
tige vergleichung mit zuthuung des Hochgebore
nen Moritzen Landtgrauen zu Hessen/ Grauen zu
Saxenelnbogen/ Diez/ Ziegenhain vnd Nidda/
Unsers lieben Ohmen vnd Fursten/ auffzurich
ten/ auch zu vortstellung derselben vorhaben sein
sollen/ Euch eine Erbhuldigung zuzumüten/ dar
durch nicht allein Uns/ als Regierenden Römis
schen Kaysers/ vnd dieser Landen vnmittelbarn O
ber: vnd Lehen Herrn/ darzu (wie vorgemelt) in
dem fall einzigem Ordentlichen Richter vnbillig
vorgegriffen/ vnd vorangeregte Unsere *publicirte*
Mandata cum annexis Citationibus eludirt, sondern
auch den andern Interessenten die sich bey vns des
wegen angegeben/ ein grosses vnuerwindtlichs *pre*
iudicium zugezogen/ ja nicht anders als vnruhe vñ
vnfrieden/ sowoll verbitterung zwischen den Sten
den vnd nahe Verwandten Freunden angerichtet/
zugeschweigen wie ein böse gefehrliche einführung
gemacht

gemacht würde/wann ein jeder/ er hette gute oder böse sachen/ ihm selbst helfen/ vnd keines außschlags ordentlichen Rechtens von der Hohen Obrigkeit erwarten wolte. Dessen sich dann vordangedeute Interessenten, vnd erst newlich insonderheit der Hochgeborn Christian der Ander/ Herzog zu Sachsen/ Landtgraff zu Düringen/ Marggraff zu Meissen vnd Burggraff zu Magdeburg/ des Heyl: Römischen Reichs Erzmarschalck/ıc. Unser lieber Oheim vnd Churfurst für sich/ auch in Nahmen seiner L. gantzen Chur: vnd Fürstlichen Hauses Sachsen: vmb so viel mehr/ weil S. L. von vorberürtem vnleidenlichen eingriff vnd vortheilung obbenanten Landtgraff Moritzen zu Hessen/ als des Hauses Sachsen Erbuerbrüderthen/ durch ein schreiben abgemanet/ bey Uns zum höchsten beschweren/ beklagen/ auch schleünnig einsehn vnd hülf darwieder embsich vnd fleißig bitten. Hierumb darmit mehrbesagten widerrechtlichen vnuerantwortlichen beginnen der gebür nach gesteuert vnd abgewehrt werde. So befehlen wir euch sämtlich/ vnd einem jeden insonderheit von Römischen Keyserlicher macht/ bey Peen Unserer vnd des Heyl: Reichs Acht vnd Aberacht/ auch verlierung aller Lehen/ Gnade/ Privilegien vnd Freyheiten/ darin die Vbertreter ipso facto

facto ohn einige fernere erklerung gefallē sein sollen/
ernstlich vñ vestiglich gebietet/vñ wollē dasz ihr ohn
vnser erlaubnuß vnd bewilligung keinen *Interes-*
senten, wer der auch sey/sür ewern Herzen oder Da-
brigkeit erkennet vnd ahnneinet/ noch denselbigem
einigen Beyfall thuet / huldiget / oder in andere
weg beypflichtig machet/ sondern bisz die Sachen
ahn Vnsrem Kayserlichen Hoff/ da sie allbereit an-
hengig/vñ dahin sie gehörig/gēzlich entscheidē wer-
de/damit in ruhe stehet/disz vñ kein anders thut als
lieb euch ist obbestimbte peen vñ straff zuvermeiden.
Da aber disem Vnsrem rechtmessigen Mandat vñ
Gebott zugewen/vnder dessen allbereidt/es sey mit
Einlaß oder Ahnnehmung eines oder des andern
Interessenten/oder ihrer Gewalttreger/ wie auch
durch Leistung einiger Huldigung/oder sonst in
andere Weeg ihres *de facto* attentirt vnd fūrgan-
gen were/Dasselbe alles vnd jedes wollen wir hie-
mit als an sich selbst nichtige/ eigenthätliche/ wi-
derrechtliche *attentata cassirt, revocirt vnd aufge-*
hebt haben/ Cassiren, revociren vnd heben dasselbe
auff/ jekz als dan/ vnd dan als jekz nochmals/ vnd
setzen alles in den Standt/ wie es nach Ehödlli-
chen abgang obgedachtes vnser Bettern Herzo-
gen Johan Wilhelms zu Gulich seeligen gewesen/
oder/ seyt dessen durch Uns vnd vnser Commissa-
rien

rien ferner angeordnet ist. Darnach wisse sich ein jeder zurichten/ Ihr vollzieheth auch hieran zur schuldig vnd billigkeit vnsern gerechten ernstlichen beuelch/ endtlichen willen vnd meinung. Geben auff vnserm Königlichen Schloß zu Prag/ den eilfften tag des Monats Julij/ Anno 1609. Vnserer Reiche des Römischen im vier vnd dreissigsten/ des Hungarischen im sieben vnd dreissigsten/ vnd des Boheimischen auch im vier vnd dreissigsten.

Rudolff. K.

L. von Stralendorff K.

Ad Mandatum Sacrae Caesaræ
Majestatis proprium.

God. Hertell.

I

Copia

COPIA

Berichts beider Chur: vnd Fursten Brandenburgischer vnd Pfaltz Neuburgischer Gewalthaber an vnderchiedliche Potentaten / Chur / Fursten vnd Ständt des Reichs abgangen.

Die Succession vnd Possession der Furstenthumb Gulich / Cleue / Berg / vnd anderer darzu gehöriger Herrschafften betreffend.

Die Durchleuchtige / Hochgeborne Fursten vnd Herrn / Herz Ernst Marggraue zu Brandenburg / in Preussen / etc. Herzog etc. Vnd Herz Wolfgang Wilhelm Pfaltzgraue bei Rhein / in Bayern / etc. Herzog / etc. Setzen in keinen zweuel / man werde nun langsten berichtet worden sein / welcher gestalt Sie sich an statt / vnd von wegen ihrer FF: GG. Principalen / der auch Durchleuchtigen vnd Hochgebornen Fursten / vnd Furstin / Herz Johan Sigismunden Marggrauen vnd Churfursten zu Brandenburg / in Preussen / etc. Herzogs / etc. in ehelicher Vormundtschafft S. Churf. G. geliebten Gemahlin / Auch Frauen Anna Pfaltzgraffin bei Rhein / in Bayern / etc. Herzogin / etc. nach thödlichem abgang Weilandt des auch Durchleuchtigen vnd Hochgebornen Fursten

sten

sten vnd Herrn/ Herz Johan Wilhelms Herzogen
zu Gulich/ Cleue vnd Berg/ 2c. Christmiltter vnd
seliger gedächtnus 2c. S. F. G. hinderlassener Für-
stenthumb/ Graff vñ Herschafftē/ auff vorgehende
vnd zu Dortmund durch interposition des auch
Durchleuchtigen vnd Hochgebornen Fürsten vnd
Herrn/ Herrn Moritzen Landgrauens zu Hessen/
2c. erhandlete provisional Bergteichung/ auch vor-
behältlichen eines jeden pretension vnd befuegnus
impatronirt/ vnd diese Landen/ vnd derselben ein-
gesessene Ständt/ vnd Vnderthanen zu ihrer S. F.
G. ankunfft/ in einem solchen friedlichen vnd rü-
higen vollstandt befunden/ das sie auch einige an-
zeig der widersassigkeit im wenigsten nit von sich Ge-
ben/ sondern ihre S. F. G. vielmehr aller orten/
da sie ihren durch: vnd einzug/ zubestättigung vnd
continuirung der zuuor erlangter possession/ ge-
nohmen/ mit vnderthenigen/ höchsten erfrewen/
gluckwunschen vnd erbietung dermassen empfan-
gen/ das sie auch ohne vnderscheidt einer oder der
andern Religion/ als darbei ihre S. F. G. sie
crafft sonderbarem/ von sich gegebenem/ Reuers/
zulassen vnd handtzuhaben erbietig/ kein bedenc-
ens gehabt/ bis zu volliger Huldigung sich zu allem
schuldigen gehorsamb gegen dieselbe mit handtge-
benden trewen zuuerpflichten/ vnd ihre S. F. G.

3 2

solang

solang vnd viel/ bis der einiger rechtmessiger Suce
cessor funfftig auß deroselben Principal mittel/ ent
wieder guet: oder rechtlichen benant vnd declarirt
wurd/ vor den Landstürsten dieser Fürstenthum
ben/ Graff: vnd Herrschafften zuerkennen. Ob
ihre F. F. G. G. ihnen nun woll billig vnd von rechts
wegen keine andere gedancken machen können o
der sollen/ dan das sie von menniglichen bei solcher
ihrer angenohmenen vnd continuirten rechtmessi
gen/ wolltitulirten vnd ruhigen possession vnd in
haben/ handt gehabt vnd bestendig darbei erhalten
werden solten/ angesehen das vermög der Rech
ten vnd des H. H. Reichs Constitutionen/ ein jeder
bei seiner inhabenden possession/ wie die auch er
langt oder beschaffen sein mag/ solang vnturbirt ge
lassen werden soll/ bis ein anders mit ordentlichem
Rechten/ wider ihne erhalten oder außgefuhrt
wurd/ auch ihre F. F. G. G. ihres theils niemandt
zu einiger widerwertiger oder feindtlicher erzei
gung die geringste vrsach gegeben/ So haben doch
ihre F. F. G. G. hernacher wie oben/ vnd zwar mit
hohem beschwerden erfahren müssen/ das dem al
lem zuwider/ nicht allein vnderchiedliche Kayser
liche Commissarien in diese Landt abgefertiget/
welche in der Röm. Kayf. Mayt: vnserg Allergnea
digsten Herrn nahmen/ vnd vnder derselben Sec
cret

eret vnd Signatur zu Dusseldorff alhie ahn dem
Schloß vnd Statthoren/ wie auch ahn anderen
orten mehr dieser Furstenthumb vnd darzu gehörig
ger Graff. vnd Herschafften/ allerhandt vnges
wohnliche in dergleichen Erbsällen/ sonderlichen
aber im Reich Teutscher Nation/ vnd bei Chur:
vnd Fursten Heusern vngebreuchige/ demselben
vnd ihrer ganzen posteritet/ in viel weeg sehr be
schwer vnd preiudicirliche/ ja den allgemeinen be
schriebenen Kay: Rechten selbst/ vnd des Heiligen
Reichs Constitutionen stracks zuwider lauffende
*Citationes, Inhibitiones, Cassationes vnd Mandata az
vocatoria* öffentlichen affigirt vnd angeschlagen in
welchen so woln ihre zu beruertem Dortmundt/
mit grosser muhe eiffer vnd sorgfeltigkeit/ vnd ab
lein zu vnderhaltung vnd conseruation des vielge
liebten Edlen fridens/ erhandelte prouisional ver
gleichung/ vnd darauff continuirte possession als
an sich selbst null vnd nichtig cassirt vnd aufge
haben/ als auch bei peen der Acht vnd Aberacht
darvon abzustehen/ gebotten worden/ Alles vnder
dem einigen schein vnd furwahrt/ als ob ihren
S. S. G. G. dergleichen ohne Hochstgedachter Kay:
Mant: als des vnmittelbaren Richters/ vnd dies
ser Landen Obersten Lehenherzn/ Cognition vnd
bewilligung furzunemen/ nit geburth hette/ Son
dern

der sich auch hernacher der Hochwürdig/Durchleuchtig vnd Hochgeborn Fürst Herz Leopold: Erzherzog zu Osterreich/ 2. Bischoff zu Straßburg vnd Passaw/ 10. selbst in eigener person/ Als Allerhöchstgedachter ihrer Röm: Kay: Mant: Vornehmster Gesandter in die Vestung Gulich vndergruest vnd vnwissendt ihrer FF. GG. vnd dero selben Principalen einloßiert/ So dan ihrer FF. GG. Principalen auffgeschlagene Patent vnd Wapffen vor des Castels vnd Statthor zu besagtem Gulich abnehmen/dargegen andere auffschlagen/desgleichen bemelte Vestung so woln mit grosser vngewöhnlicher Garnison zu Ross vnd Fuesß belegen/ als auch vast täglich vnd vnauffhörlich allerhandt Kriegsrustungen/ Munition/ ahn Puluer/ Bley/ Lunten vnd Wapffen dahin fuhren lassen/ darzu viel vnterschiedliche Kriegs Obersten vnd Veuelschhaber des benachbartē Spanischen Kriegsvolcks zu sich erfordern/ mit derselben Rhat vnd zuthun dieselbige reuidiren/ vnd in allem solche *preparaciones* bei den benachbarten Reichs Städten/ vnd sonst thun lassen/ die mehr zu einer öffentlichen Kriegs emporung/ dan zu erhaltung des Edlen friedens / darzu sich doch S. F. D. zu dero selben ankunfft in diese Landen/ so schriftlich als mundtlichen vielmahlen erclert / sich ansehen lassen/

lassen/wie sich dan auch etlicher Furnehmer Geistli-
cher Ständt/ Râth vnd diener/ in: vnd aussers
halb Teutschlandt frey öffentlichen verlauten las-
sen sollen/man könne keines wegs zugeben oder
gestatten / das solche ansehnliche Furstenthumb
vnd Landen in der Kezer hände / beide ihre FF.
GG. vnd dero selben Principales meinendt/ jemah-
len können solten/ welches alles weiln es den ob-
angezogenen vnd hernach folgenden Kayserlichen
beschriebenen gemeinen Rechten/ des Hey: Röm:
Reichs heilsamen verfassungen / vnd der Teuts-
chen Chur: vnd Fursten Freiheiten/ zu vnerträgi-
lichen mercklichem abbruch vnd schmelerung ge-
meint/ Ihre FF. GG. vnd derselben Principalen
auch/ durch beharrung dieser *Extrajudicial Proces*,
so woln ihres Gott gedanckt/wolherbrachten Fur-
stlichen nahmens vnd Hoheit / als der in Volo-
macht inhabenden rechtmessigen beglaubten/ vnd
voll titulirten Possession halben/in die eusserste vn-
widerbringliche *lesion* gesetzt werden möchten/ ha-
ben sie vnumgänglicher erforderter hoher not-
turfft nach lenger nicht umbgehen können/ sollen
oder mögen/dan zu erhaltung dero selben rechtmess-
sigen defension vnd verwahrung zu Allerhöchstge-
dachter ihrer Röm: Kayf: Mayt: als dem brun-
nen vnd vrsprung der gerechtigkeit ihre rechtliche
zuflucht

zuflucht zusuchen/ vnd die selige in recht zulässige
vnd erlaubte mittel ahn die handt zunehmen/ wie
man oben auß dem beiliegendem *Instrumento provo-*
cationis & oblationis mit mehrern zuuernehmen/
Mit Gott/ reinem gewissen vnd Furstl. ehren be-
nebens bezeugendt/ das derselben gemuth vnd ge-
dancken nie gewesen/ auch noch nicht seindt/ Aller-
höchstermelter ihrer Kay: May: hochheit vnd autho-
ritet/ oder was derselben diß ortz/ als dem haubt
der gantzen Christenheit/ vnd Obersten dieser Lan-
den Lehensherzn gebüren mag/ im wenigsten unge-
bürlich vorzugreifen/ oder etwas wissentlich vor-
gehen zulassen/ so derselbigen Kay: *superioritet* zu ab-
bruch/ despect/ verkleinerung oder nachtheill gerei-
chen möchte. Wan dan dieses alles solche sachen
seindt/ die ihren FF. GG. vnd derselben Princis-
palen zu höchsten despect/ auch ihrer FF. GG.
Rechten / vnd inhabender Possession zu mercklich-
em nachtheil gereichen/ welches sie auch gegen ge-
dachten ihren Principalen/ allen Schur: vnd Furstl:
heusern vnd ihrer posteritet nit zuuerantworten
wissen/ zudem ihre FF. GG. vnd ein jeder vnpar-
thenischer gleichsamb vor augen sibet/ zu was gro-
ßer vnrube/ tumult vnd emporung/ auch vnauf-
lößlichem fenn vnd ruin des geliebten Vatterlands
Teutscher Nation/ diese gefehrliche anmassungen
vnd

vnd vngewöhnliche Proceß / leichtlichen vrsach
vnd anleitung geben möchten / in erwögun / vns
schwer die vnschreibare rechnung zumachen / das
auch andere mächtige außländische Potentaten ein
wachendes aug auff diese sachen werffen / vnd
leichtlich mit in das spiel gerathen dörffen / dar
durch aber dem Hey: Röm: Reich mit allein ein an
sehnliches entzogen / sondern auch ihre FF. GG.
vnd deroselben Principales ihres wolbefuegten vnd
widersprechlichen Rechtens wider des Reichs heil
same clare vnd vndisputirliche verordnung / vnd er
langte ansehnliche confirmirte Kay: Priuilegia
entsetzt werden möchten / Da doch hingegen
Reichskundig vnd vnwidersprechlich / das ihrer
FF. GG: geliebten Herrn Oheimbs vnd Vettern /
Weilandt Herzog Johan Wilhelms zu Gulich / &c.
F. G. Christmiken angedenckens keine nahere
blutzfreundt vnd Erben *ab intestato*, dan S. F. G.
Schwestern / vnd Schwester kinder hinterlassen /
das auch von unfurdencklichen jahren / das *jus ma
ioratus & Primogenituræ* bei der Succession in die
sen Landen vbliehen herkommen / vnd also mit zu
zweiffien / das einer auß ihrer FF GG. Principal
mittel der alleiniger vnd vniuersal succession in die
sen Landen befuegt sein muß. Vneurab weiln ihre
FF. GG. vnd deroselben Principales in gleicher
K qualit

qualitet vnd forderung gar keinen Competitoren
mehr wissen/ Desgleichen das ire FF. GG. ganz
klare bekandte vnd vnuersehrte *Privilegia Successio-
nis, Vnionis* vnd Ehepacta vor sich haben/ welche
ausdrucklichen vermögen vnd mit sich bringen/ das
die Furstenthumb vnd Landt Gulich/ Cleue vnd
Berg/ Marck vnd Rauensberg/ so lang die Suc-
cession Herzog Wilhelms zu Gulich/ vnd S. F. G.
Erben vnd ihrer posteritet in absteigender lini weh-
ren vnd furhanden sein wurdet/ zusammen Vnirt
verbleiben/ vnd deme darinnen benandten Erben
folgen/ zustehen/ vnd daran in nichten verhindert/
sondern sich die Landtschafften daran halten sollen/
wie dan auch vermög aller Rechten den Erben zu-
gelassen ist/ sich der vacirenden possession/ so woln
bei Lehenbahrn als eigenthumblichen gütern selb-
sten eigener authoritet vnd vnersucht der Oberkeit
zu vnderziehen. Insonderheit wan kein *metus* oder
periculum armorum, wie diß ortz Gott gedanckt/
vorhanden/ Vnd ob es schon anders beschaffen/
dannoch vermög aller Rechten/ der Possessor bei
seinem inhaben gelassen/ vnd die Contradicenten
ahn das ordentlich Recht (darzu sie sich jederzeit ge-
gen menniglichen/ so zu ihren FF. GG. vnd dero-
selben Principalen/ oder diesen Landen/ spruch vnd
forderung zuhaben vermeinen) ahn gehörigen or-
ten/

ten/ sub oblatione cautionis de Iudicio sisti & Indicatum solvi, entweder guet: oder rechtliche antwort zu geben erbotten/ vnd noch erbietig seindt/ gewiesen werden sollen/ Vnd dan das diß orths neben den Reichs Lehen/ auch etliche ansehnliche Allodial/ vnd eigenthumbliche güter vorhanden/ zu denen einiger *Extraneus* mit füegen nicht zusprechen/ vnd daß in solchen fällen abermahlen zu recht versehen / wan jemandt zu einer solchen vermischten verlassenschaft / der Lehen vnd eigenthumblicher guter zusprechen/ daß er dasselbige/ auch der Lehenherz selbstn nicht anders / als mit ordentlichem Rechten/ vnd von des Possidirenden Erben handt/ bey verlust seiner Action erfordern/ vnd empfangen soll.

Also hat demnach hierauf ein jeder vnpartheyischer/ dem die gerechtigkeit vnd die gemeine wohlfahrt des Vaterlandts Teutscher Nation lieb ist/ hochuernunfftig abzunehmen vnd zuschliessen/ daß Hochgedachte beyde Fursten/ ahn statt ihrer S. S. G. G. Principalen/ bey apprehendirung vnd nunmehr / Gott gedanckt / reuiger continuirung der Possession ihrer angefallenen Succession dieser Furstenthumb/ Gulich/ Gleue vnd Berg/ vnd darzu gehöriger Graff: vnd Herrschafften anderst nichts vorgehomen vnd verhandlet/ dan was sie zu erlangung

langung ihres wolbefügten bekantlichen Rechts
nach außweisung der gemeinen beschriebenen Kay:
Rechten vnuersehrten claren Privilegien succes:
sionis, Vnionis, vñ Ehe pacten/ auch der ins Reichs
publiirten Constitutionen/ vnd vhraltem löblichen
herkommen/ zuthun woll befügt vnd berechtiget
gewesen vnd noch ist/ Vnd das derhalben alle bisz
dahero wider sie auß mangel gnugsamen berichts
vnd vngehorter ding außgegangene Citaciones,
Mandata, Cassationes vnd Inhibitiones, wie auch die
darauß angeordnete Commissiones vnd vorgeho:
mene verhandlungen wider einzustellen / zu cassi:
ren vnd außzuheben/ auch ihre FF. GG. vnd dero:
selben Principales bey ihrer erlangter vnd continu:
irter rechtmessiger vnd woll titulirter Possession
vnd ordentlichen Rechts erbietungen/ nicht allein
reuwig gelassen/ sondern auch wider fernern anle:
genden vnrechtmessigen Gewalt vnd angedrohet
Execution von allen friedliebenden furnehmen Po:
tentaten/ Chur: vnd Fursten des Reichs / denen
die freyheit/ prosperitet/ vnd auffnehmen des Vata:
terlands Teutscher Nation angelegen ist/ mit rhat
vnd that getrewlich vnd wurcklich secon:
dirt/ geschutzt vnd handtgehabt
werden sollen.

Num. 5.

Copia Kayf. Beuelchs/ an Marggraff Ernsten zu
Brandenburg/ Herzogen in Preussen/ &c. wegen
der Gulichschen Landen.

In simili mutatis mutandis

An Pfaltzgraffen Wolffgang Wilhelm bey Rheim
Herzogen in Bayern/ &c.

Kudelff/ &c.

Hochgebo-
rner lieber Oheim
vnd Fürst/ Uns ist
von vnterscheidlichen
orthen/ wie auch vns
serm in die Gulichsche
Landt verordneten
Commissarien (Titl/)
Hanns Reichardten
von Schönenberg/ Bericht einkommen / was Ge-
stalt D. L. auff vnterhandlung (Titl/) Landtaraff
Moritzen zu Hessen/ mit dem (Titl/) Ernst Marga-
grauen zu Brandenburg/ der Gulichschen Für-
stenthumb

stenthumb vnd Landt halben/ auff gewisse maß
vnd gestalt verglichen/ Inhalt eines vnder dato
Dortmundt den letzten May/ darüber auffgerich-
ten/ vnd von E. LL. allerseits mit dero Siegel vnd
Handtschrift bekrefftigten Instruments. Wan
aber solches nicht allein vnsern rechtmessigen ver-
ordnungen/ publicirt: vnd D. L. gebürlich *insinuir-*
ten mandatis & citationibus stracks zuwider/ son-
dern auch den andern interessirten zu vnwider-
bringlichem nachtheil gereichet/ vnd hierauß nichts
gewisser/ dan der Gulichschen Landt eufferste ge-
fahr vnd schaden/ wie auch bey den Benachbarten
allerley weitleuffigkeit/ vnruhe vnd zerruttung ge-
meinen friedlichen wesens zugewarten. Hierumb
so gereicht vns solches von D. L. nicht vnbillig zu
sonderm mißfallen/ seindt auch alles das/ was al-
so widerrechtlich zwischen E. LL. tractirt vnd ge-
schlossen/ oder in ander weg *de facto* furgenohmen/
vnd vnuerantwortlicher weise attentirt worden/
zu cassiren/ zu annulliren/ vnd also ohne das an sich
selbst null vnd nichtig auffzuheben verursacht/ In-
massen wir dan von Röm: Kayf: macht/ alles das
selbe hiemit cassiren/ annulliren/ null/ nichtig vnd
krafftloß erklären. Vnd beuhelen D. L. hierauff
bey straff vnserer ihr albereit *insinuirten* vnd sonst
offentlichen Edicts weiß angeschlagenen Mans
Dats

Dats einuerleibten straff/ hiemit ernstlich/ vnd wol
len dasz Sie ihres theils von solcher vermeinten
vergleichung alsbaldt abstehe/ alles in vorigen
standt restituire/ vnd setze/ darinnen es/ bisz ein an
ders rechtlich wesens erkent vnd angeordnet wer
de/ verbleiben lasse/ vnd vns als Regierenden
Königlichen Kayser/ vnd ob dieser Landt vnd Lehen
herm an deme vns dasselbig zustehenden Rechtli
chen erkants nicht vorgreiffe/ alles/ alsz lieb ihr ist
obbemelte straff zuuermeiden. Datum Prag
den 7. Julij/ Anno 1609.

Copia

Copia Kayf. Schreibens an die Gulichsche Rāth
vnd Landstendt/ in causa derselben Landen.

Rudolff/ 2c.

Wir hat vnser in die Gulichsche
Landt/ verordneter *Commissarius*
(Titl) Hans Reichart von Schö-
nenberg zuerkennen geben/ wel-
cher Gestalt die des ortz anwesende Fursten/ Als
(Titl) Ernst Marggraue zu Brandenburg / an-
stat vnd in namen seines Brudern des Churfur-
sten zu Brandenburg / mit (Titl) Wolffgang
Wilhelmen/ Pfaltzgrafen bei Rhein/ an stat vnd
von wegen S. L. Frau Mutter/ diser Fürstenthumb
vnd landt halben/ auff gewisse maß/ Inhalt eines
darüber auffgerichteten Instruments / verglichen
vnd vertragen. Alldieweil aber solche verglichung
nicht allein Vnseren Keyserl. *mandatis* vnd recht-
messigen verordnungen stracks zu wider / sonder
daneben zu nachtheil vnd verheng anderer hierun-
der *Interessirten* geraicht / Auch da demselben nicht
vorkommen werden solte/ nichts Gewissers / dann
dasz darauß dem Gülüichen Fürstenthumb vnd
Landt/ eusserste gefahr vnd schaden/ wie auch bey
den benachbarten grössere weitleuffigkeit vnd vn-
ruh

ruh zugewarten. Hierumb so seind wir auß Kaysers
Macht vnd Vollkommenheit obangeregte an sich
selbst nul vnd krafftlose vergleichung zu cassiren vnd
auff zuheben / Inhalt beiverwarter Abschrift/
verursacht worden / Ermahnen vnd befehlen euch
Darauff gnedigst / auch ernstlich / dasz ihr euch wider
an diese handlung noch was in ander weg tentirt,
oder fürgenommen werden mochte / im geringsten
nit fehret / sondern festiglich vber dem nach Jahrs
1596. mit den Bergischen Landtständen von euch
auffgerichtem Landtag schlusses haltet / Auch die
Gleuische vnd Märckische Landtstände / wie wir sie
dann durch vnser Kaysersliche Commissarios vnd
schreiben darzu ganz Väterlich ermahnen lassen/
zu Ratificirung vnd annemung desselben / als eini-
gen mittels / durch welche diese Landt in friedt vnd
ruhe erhalten werden können / bewegen helffet.
Das geraicht den Landen vnd euch selbst zu gu-
tem / Wir seindt euch auch darben zu schützen vnd
handt zu haben / nochmals verbietig / denen wir
sambt vnd sonders mit Kays. gnaden woll gewo-
gen bleiben. Datum zu Prag den 7. Iulij

Iij / Anno 1609.

Copia

Copia eines andern Kayf. Beuelchs/ an Marg-
graff Ernsten zu Brandenburg/ Herzogen in
Preussen/ 2c. wegen der Gulich-
schen Landen.

In simili mutatis mutandis

An Pfaltzgraff Wolffgang Wilhelm bey Rhein
Herzogen in Bayern/ 2c.

Rudolff/ 2c.



Ungheborner/ 2c.
Was Wir D. L. vnt-
ter dato den siebent-
den diß lauffenden
Monats Julij/ der
Gulichschen Fursten
humb vnd Land hal-
ber zugeschriebē/ das
wirdt derselben albe-
reit sein geliebert vnd

uberantwort worden. Weil wir aber noch uber diß
von allerhandt werbungen/ annehmung starcker
Guardien/ vnd dergleichen mehr/ das alles allein
zu zerrüttung gemeinen friedlichen wesens angese-
hen/ hören. So will vns nicht weiniger demselben
zeitlich

zeitlich zu steuren vnd vorzukommen obligen.

Beuhelen solchem nach D. L. gnedigst auch ernstlich/ das Sie von aller Kriegs werbung abstehe/ die bei sich habende starcke Guardia/ weil kein Feind im Landt/ vnd die Ständt auch zu keiner feindlichen thätigkeit vrsach geben/ abschaffe/ vnd entlich ohne einige weigerung/ schuldigen gehorsamb leiste/ was obangedeutet vnser schreiben vermag/ das beschicht fur sich selbst billig. Es ist auch vnser ernstlicher beuelch/ will vnd meinung/ vnd wir bleiben D. L. sonsten mit Kayf. gnaden gewogen. Datum zu Prag den 11. Julij/ Anno 1609.

Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, which is mostly illegible due to fading.

Main body of handwritten text in a historical script, possibly Gothic or similar. The text is arranged in several lines and is significantly faded, making it difficult to decipher. It appears to be a formal document or record.



Ng 2275. 8v

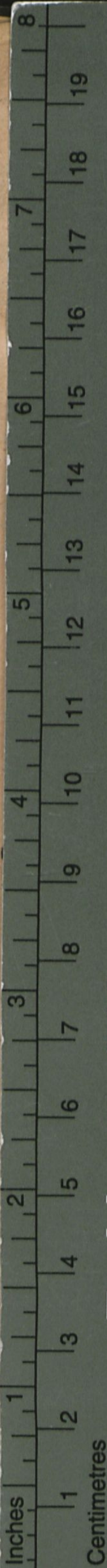


ULB Halle 3
005 131 898

A standard 1D barcode is located below the text on the library label.

1017





B.I.G.

Farbkarte #13



n Marg

rg / Herzogs

ffgang Wilhelms

gs in Bayern/ 26.

ldorff den $\frac{10}{20}$

09.

: vnsern Allero

n.

menti provocatio

er darzu gehö-

onis.

leue / Berg / vnd

vnd Herschafften.

druckt

orff durch Bern

16 10.

7

